

# gemeindezeitung reißbeck



Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt. Zugestellt durch Österreichische Post.at

Nr. 2/2024

Dezember 2024

*Liebe GemeindebürgerInnen!*

Im Namen des Gemeinderates, der Bediensteten  
und in meinem eigenen Namen  
wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und für das Jahr 2025 Gesundheit, Glück und Erfolg.

*Ihr Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer*



**Als Bürgermeister möchte ich mich auch ganz herzlich bei allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken!**



## BERICHT DES Bürgermeisters Ing. Stefan Schupfer



**REFERATE: Bauverhandlungen, Hochbau, Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, Ortsentwicklung, Bauhof, Außendienstmitarbeiter, Feuerwehrwesen, Fortbildung, Wasserversorgung, Wasserrechtsangelegenheiten, Flüsse, Wildbäche, Gewässer, soziale Angelegenheiten, Straßen, Wege, Güterwege, Land- und Forstwirtschaft**

**Geschätzte GemeindebürgerInnen,  
liebe Jugend!**

### Geplantes Kelag Kraftwerk

Zum geplanten Schwallausgleichskraftwerk Kolbnitz hat es mehrere Gespräche gegeben. Bei sogenannten „Round Tables“ verhandeln mit den Vertretern der Kelag die Bürgermeister der Gemeinden Mühldorf, Reibeck, Obervellach, Mallnitz, Flattach, Stall sowie für die Fischerei Mag. Gert Gradnitzer und für den Tourismus Frau Ing. Gerhild Hartweger.

**Vorweg möchte ich betonen, dass es von Seiten des Verhandlungsteams noch keinerlei Zusagen zum vorliegenden Projekt gegeben hat und sich dieses noch immer im „Machbarkeitsstadium“ (Prüfung, ob es überhaupt machbar ist) und vor dem Einreichen in das UVP-Verfahren (Umweltverträglichkeitsprüfung) befindet.**

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, steht und fällt das Projekt mit der für das untere Mölltal geplanten Ba-

siswassermenge (Restwassermenge, Pflichtwasserabgabe). Hier zeigte sich die Kelag gesprächsbereit und es wurden durch unser Drängen mehrere dynamische Modelle zur Restwassermenge präsentiert. Eine Forderung der Bürgermeister war es auch, diese geplanten Wassermengen zu simulieren, damit sich die Bevölkerung ein Bild machen kann und um zu sehen, wieviel (oder wie wenig) Wasser von den Seitenbächen dazukommt. Die erste Simulation Ende September zeigte ca. 8m<sup>3</sup> pro sec. ab Gößnitz bzw. Fragant. Durch die Niederschläge im Herbst kam es hier zu einem erhöhten Pegel der Seitenbäche über dem jährlichen Durchschnitt. Die zweite Simulation Mitte November zeigte mit ca. 4-5m<sup>3</sup> pro sec. ab Gößnitz bzw. Fragant die Winterwassermenge, zu dieser Zeit lagen die Zubringer aus den Zwischeneinzugsgebieten im Jahresdurchschnitt. Begleitet wurden die Simulationen vom Hydrografischen Dienst des Landes Kärnten, hierzu gibt es auch umfassende Berichte, welche jederzeit gerne bei mir am Gemeindeamt gesichtet werden können. Hier einige Fotos von der Möll in unserem Gemeindegebiet zur Simulation am 13.11.2024.



# SPRECH

*Stunden*

**... des Bürgermeisters  
Ing. Stefan Schupfer:**

jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr,  
jeden Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr  
und gegen tel. Voranmeldung

**... des 1. Vize-  
bürgermeisters  
Andreas Kleinfurter:**

gegen tel. Voranmeldung 0676/82595978

**... des 2. Vizebürgermeisters  
Stefan Burger:**

gegen tel. Voranmeldung 0664/8287143

**... Mag. Ilse Radl, MBL/Notariat Obervellach**

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr



Kolbnitz - Trattenbrücke



Moserbrücke





Unterhalb Danielsberg



Penker Steg

Vor allem die derzeit geplante und geringe Basiswassermenge im Winter und in der Übergangszeit wird sehr kritisch gesehen. Darüber hinaus stellt sich auch die Frage, ob der geplante Stollen wirklich notwendig ist und welche anderen Möglichkeiten es gibt, um die vorherrschenden Schwellbetrieb in der Möll zu lösen.

**Aus diesem Grund haben die 6 betroffenen Mölltaler Bürgermeister eine Variantenstudie zur ökologisch, ökonomisch und energiewirtschaftlich sinnvollsten Lösung der Schwall-Sunk Thematik in Auftrag gegeben, unter Berücksichtigung des gesamten Mölltals** (es geht hier unter anderem auch um 3 Bäche in der Asten).

Vor Auftragsvergabe wäre es der Wunsch gewesen, mit dem Landeshauptmann als oberste Wasserrechtsbehörde ein Abklärungsgespräch zu führen. Dieses Gespräch fand nicht statt, da sich Dr. Peter Kaiser vor der Durchführung des UVP-Verfahrens (Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren) nicht dazu äußern wollte. Die Bürgermeister sehen sich aber gegenüber der Bevölkerung in der Pflicht und erteilten daraufhin gemeinsam mit dem Fischerei- und Tourismusverband den Auftrag für diese Studie.

Ende November lud die Landwirtschaftskammer Kärnten, jene Grundbesitzer, welche vom geplanten Kraftwerkstollen betroffen wären, zu einer Infoveranstaltung beim Penker Wirt ein. Dabei ging es hauptsächlich um Aspekte und Aufklärung zur Wahrung diverser Rechte für die Grundeigentümer, wie z.B. Vorgehensweise bei möglichen Grundinanspruchnahmen, Entschädigungen und mögliche Auswirkungen auf Quell- und Grundwasser. Einmal mehr ging hier die Komplexität des geplanten Stollens hervor, dem viele Grundeigentümer skeptisch gegenüberstanden. Die Kelag selbst ist in den 3 sogenannten „Dialogtagen“ mit der breiten Bevölkerung in Kontakt getreten und hat in den Kultursälen Mühldorf, Obervellach und Flattach zum besagten Projekt informiert.

An zwei stattgefundenen Veranstaltungen der Bürgerinitiative „Retten wir die Möll“ habe ich neben anderen Gemeindevertretern teilgenommen und in Wortmeldungen versucht, die Bevölkerung aus Sicht der Bürgermeister bestmöglich aufzuklären. Nähere Infos können Sie gerne dem Bericht der Bürgerinitiative entnehmen.

### Sanierung Preisdorfstraße

Nach einem Regeneignis im Sommer 2024 hat sich der Zustand dieses Straßenabschnittes erheblich verschlechtert. Die obere Deckschicht hat sich immer öfter vom Untergrund abgelöst und an einigen Stellen sind die Asphaltplatten regelrecht „davongeschwommen“. Um die Sicherheit wiederherzustellen und den weiteren Verfall der Fahrbahn zu stoppen, konnte dieses Projekt kurzfristig realisiert werden. Eine vollflächige Neuasphaltierung der Deckschicht auf dem rund 1,8 km langen Abschnitt hätte den Budgetrahmen der Gemeinde gesprengt. Aus diesem Grund kann sich der manchmal zitierte „Fleckerlteppich“ schon sehen lassen. Die Gesamtkosten in Höhe von rund € 62.000 wurden vom Land Kärnten (Abt. 10) mit € 24.000 gefördert.



### Abschluss Sanierung „Alte Teuchlstraße“, Weiterführung neue Teuchlstraße Abschnitt „Buchholzer“ sowie Sanierung Danielsbergstraße

Die Bauarbeiten des Projektes Katastrophenschäden VAIA „KAT alte Teuchlstraße“ wurden unter teilweise schwierigen Bedingungen erfolgreich fertiggestellt. Die Wildbachsperrungen sind geräumt, das Wildholz ist größtenteils entfernt und somit ist die Sicherheit für die Ortschaft Napplach wieder hergestellt. An dieser Stelle möchte ich mich bei den ausführenden Firmen Waldek und Thaler-Bau sowie beim Gebietsbauleiter DI Willi Klaus und ÖBF-Revierleiter Ing. Arnold Knötig für die äußerst gute Zusammenarbeit aufrichtig bedanken.

Wie bereits erwähnt, kann die alte Teuchlstraße als Notstraße und Wirtschaftsstraße nach Absprache genutzt werden. Leider ist eine touristische Nutzung aufgrund des hohen





*vorher*



Steinschlagrisikos derzeit keinesfalls möglich. Würde jemand zu Schaden kommen, wäre ich als Bürgermeister haftbar. Deshalb war ich gezwungen, den gefährlichsten Abschnitt mit 2 Metalltoren abzusperren.



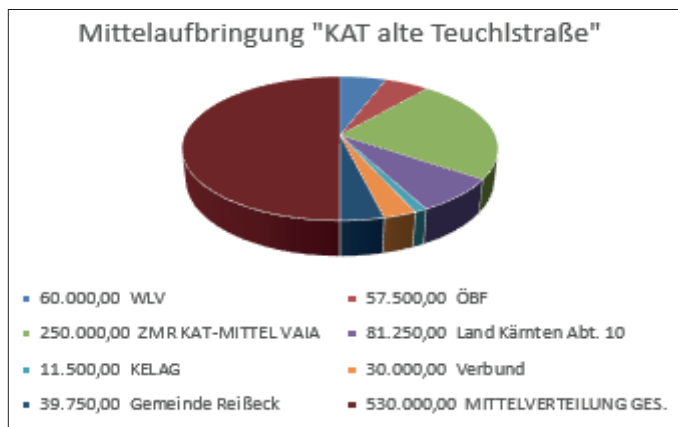
*nachher*



Durch den effizienten Einsatz der „Katastrophenmittel“ stehen für den nächsten geplanten Abschnitt auf der neuen Teuchlstraße rund 330.000 € bereit, dieser reicht vom Bereich „Hohe Wand“ vorbei beim Anwesen „Buchholzer“ bis zum Anwesen vlg. Egger der Familie Beer.



*vorher*



*nachher*

Mit der Sanierung der Danielsbergstraße hätte eigentlich bereits heuer begonnen werden sollen. Durch die Unwetterschäden in der Innerkrets waren jedoch die zeitlichen und finanziellen Ressourcen von der Agrartechnik des Landes Kärnten erschöpft. Somit ist der Baustart mit einem Volumen von 250.000 € für Frühjahr 2025 geplant.

In der letzten GR-Sitzung wurden auch die Planungskosten für den übernächsten Bauabschnitt BA 05 vergeben. Mit der Umsetzung dieses Bauabschnittes werden mehrere Synergien genutzt. Zum einen wird die Oberflächenwasserproblematik für die Unterlieger gelöst und zum anderen werden seitens der Wildbach- und Lawinenver-



bauung (WLV) Verbauungsmaßnahmen im Bereich des Mühlbaches vorgenommen sowie in Zusammenarbeit mit der Abt. 10-Agrartechnik die Gemeindestraße saniert.

### Sanierung Oberkolbnitz Golger – Beweissicherung

Aufgrund des ÖBB-Baustellenschwerverkehrs kam es zu einer Beschädigung eines Teilstücks der Gemeindestraße im Bereich Oberkolbnitz 83 (ein Stück der Straße ist ausgebrochen). Vor Inangriffnahme der ÖBB-Baustelle wurde eine Beweissicherung durchgeführt, um etwaige spätere Streitigkeiten im Schadensfall zu vermeiden.

Die Behebung des gegenständlichen Schadens wurde von der Fa. Fürstauer aus Mühlendorf übernommen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf brutto € 9.723,60, die Gemeinde hat sich jedoch mit € 1.500 beteiligt, da die Straße in diesem Bereich in naher Zukunft zu sanieren gewesen wäre. Die geplante Errichtung von Leit-schienen wurde durch eine Absturzsicherung in Holzbauweise durchgeführt.



Wiederbefahrbarkeit der Brücke besser geeignet war. Außerdem war im Pauschalangebot die erhöhte, einseitige Gehsteigverbreiterung von 70-80 cm enthalten, die ein sicheres Queren der Brücke durch die Fußgänger gewährleistete. Das Brückengeländer wurde von der ortsansässigen Firma Metallbau Wil-



helmer errichtet. Die noch ausstehende Absturzsicherung im Kurvenbereich wird durch die Außendienstmitarbeiter der Gemeinde in Holzbauweise errichtet werden. Insgesamt wurden für die Sanierung € 126.500 aufgewendet.



### Schmiedbrücke

Aufgrund eines Brückenüberprüfungsgutachtens war es erforderlich, die Schmiedbrücke zu sanieren.

Es wurden daraufhin mehrere Unternehmen zur Angebotslegung eingeladen, wobei die Strabag AG als Bestbieter hervorging. Die Strabag AG hat die Variante mit vordefinierten Stahlbetonfertigteilen angeboten, welche wegen der geringeren Austrocknungszeit und daher schnelleren



### Besuch LR Sebastian Schuschnig

Im Zuge der Eröffnung am 29.11. des Bergadvents Mallnitz verweilte der Landesrat auf einen Kurzbesuch in unserer Gemeinde. Wir haben die Zeit intensiv genutzt, um mit ihm über Energie, Mobilität im Regionalverkehr und aktuelle Themen für unsere Gemeinde zu besprechen.



### Neuer Defi in Napplach

Im Jahr 2014 wurde von der Faschingsgilde „Penker Stenker“ ein Defibrillator für die Ortschaft Napplach angekauft. Durch den defekten Akku war dieser leider nicht mehr einsatzbereit und musste durch ein Neugerät ersetzt werden. Kurzerhand entschlossen sich die Firma HPV sowie die Vereine SV Penk, FF-Penk, Kirchtagsrunde Napplach und natürlich wieder die Penker Stenker die finanziellen Mittel von rund 1700.- € bereitzustellen. Der noch ausständige Restbetrag wurde gerne vom Bürgermeister übernommen.





Herzlichen Dank an die Sponsoren, die es ermöglichten, dass der neue Defi wieder in einem beheizbaren Kasten bei der „Socar-Tankstelle“ in Napplach der Bevölkerung zur Verfügung stehen kann.

### Öffentliche Defi Standorte in unserer Gemeinde

Kolbnitz: Raika

Penk: Windfang Dorfsaal Penk

Moos: Moserhof Carport beim Feriendorf

Napplach: Tankstelle

Teuchl: Gasnerkurve



Darüber hinaus gibt es noch die sogenannten „First Responder“ in unserer Gemeinde:

Dr. Ulrich Gradnitzer, Elena Maurer und Reinhold Salentinig, welche im Ernstfall neben dem Roten Kreuz zur Seite stehen. Ein großartiges Versorgungsnetz in unseren Ortschaften, ein großer Dank an Alle, die das ermöglichen.

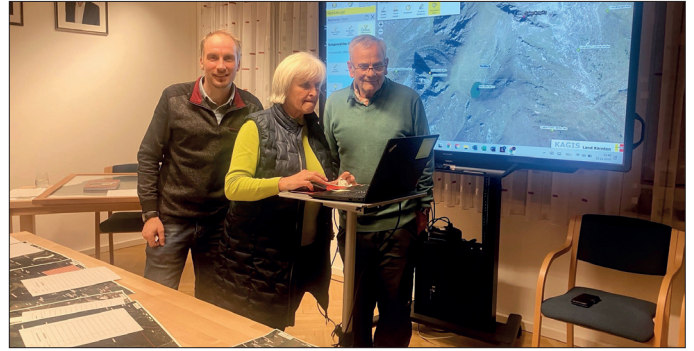
### Erweiterung Ortskanal Gappen BA 05

In den Ortsteilen Zandlach und Gappen wird die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA05 erweitert. Im Ortsteil Gappen wurden durch die „Kelag-Netz GesmbH“ Leitungsträger verstärkt und eine neue Trafostation errichtet. Gleichzeitig wurden im Zuge dessen auch eine Trinkwasserleitung, Kabel für die Straßenbeleuchtung und eine Leerverrohrung für die zukünftige Glasfasererschließung mitverlegt.



### Projekt-Namenswerkstatt

Das Kärntner Bildungswerk führte Ende November in Kooperation mit der Gemeinde Reibeck und dem Land Kärnten das **Namensprojekt „Feld-, Flur- und Vulgarnamen“** zur Erfassung und Dokumentation geografischer Namen, wie Flurnamen, Gewässernamen, Hausnamen, Berg-, Pass- und



sonstige Geländebezeichnungen, im KAGIS durch. Dabei wurde das in den Kartenwerken der Kärntner Landesregierung bereits erfasste geografische Namensgut mit dem Wissen der örtlichen Bevölkerung abgeglichen. Diese Ergänzungen bzw. Korrekturen werden im Anschluss in den KAGIS-Datenbestand aufgenommen bzw. korrigiert. Vielen Dank auch an jene Personen aus der Bevölkerung, welche so eifrig bei diesem Projekt mitgeholfen haben.

### Neuer Kommunaltraktor für den Bauhof

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3.10.24 die Anschaffung eines neuen Kommunaltraktors beschlossen. Vier vergleichbare Geräte bzw. Traktormarken in einer für uns erforderlichen Größe und Leistungsklasse kamen in die engere Auswahl und wurden von den Bauhofmitarbeitern getestet (John Deere, Lindner, New Holland und Steyr). Am Ende standen die beiden Traktoren New Holland und Lindner in der engeren Auswahl, die sich im Preis nur gering unterschieden.

Der Traktor New Holland überzeugte schlussendlich nicht nur die Bauhofmitarbeiter, sondern auch im unmittelbaren Ausstattungsvergleich (unschlagbares Getriebe, größere Kabine mit besserem 2. Sitz, bessere Rundumsicht etc.!) Die Gesamtkosten des Kommunaltraktors inkl. Frontlader samt Zubehör abzüglich Eintausch alter Traktor John Deere belaufen sich auf 108.300 € und werden über eine Leasingfirma finanziert. Darüber hinaus wurde ein neues Streugrät um 23.093,11€ angekauft.

Der alte „John Deere Gemeindefaktor“ wurde bei der Firma Landtechnik in Lieserbrücke eingetauscht. Unser





Bauhofmitarbeiter Günter Egger hat diesen Traktor privat „zurückgekauft“ und wird mit diesem Gerät ab sofort über die „EGK Egger KG“ die Schneeräumung auf Maschinenringbasis in der Teuchl übernehmen.

### Linksabbieger bzw. Erweiterung der 70 km/h Beschränkung in Napplach, Einfahrt Fa. Gregoritsch

In der letzten Ausgabe wurde berichtet, dass mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vorerst von der Errichtung eines Linksabbiegers abgesehen werden soll. Stattdessen sollte die bestehende 70 km/h-Beschränkung verlängert werden. Hier wurde vom Bürgermeister umgehend ein Lokalugenschein mit der BH Spittal und den Sachverständigen vom Land Kärnten einberufen. Um diesen Wunsch zu prüfen, wurde eine Geschwindigkeitsmessung der Abteilung 7 über einen längeren Zeitraum veranlasst.

#### Auszug aus AV - die Ergebnisse waren ernüchternd:

*Von 85 % aller Verkehrsteilnehmer wird die Beschränkung nicht überschritten. Dies ist österreichweit der Richtwert, welcher für die Beurteilung von straßenpolizeilichen Maßnahmen in der verkehrstechnischen Beurteilung herangezogen wird.*

*Die Auffahrunfälle ereigneten sich wegen Unaufmerksamkeit oder zu geringem Sicherheitsabstand, ein zusätzlicher Grund liegt darin, dass die abbiegenden Verkehrsteilnehmer oft zu spät das Abbiegen mit dem Blinker anzeigen oder den Blinker gar nicht benutzen. Den Unfallursachen Unaufmerksamkeit oder zu geringer Sicherheitsabstand kann mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung nicht begegnet werden. Dieses Unfallgeschehen ist nicht als auffällig zu bezeichnen. Es gilt zu berücksichtigen, dass der JDTV (jährlich durchschnittlicher Tagesverkehr) im gegenständlichen Bereich 5015 Kfz beträgt, davon 301 LKW ähnliche Fahrzeuge.*

Somit kommt eine Erweiterung der Geschwindigkeitsbeschränkung nicht in Frage, lediglich folgende Maßnahmen werden umgesetzt um die Verkehrssicherheit im gegenständlichen Bereich zu verbessern:

- die Kreuzungssituation durch die Aufstellung eines Gefahrenzeichens gemäß § 50 Z 4 StVO 1960 „Kreuzung mit Straße ohne Vorrang“, gelb hinterlegt, besser kenntlich gemacht,
- der Wegweiser zur Ortschaft Napplach wird auf die gegenüberliegende Straßenseite versetzt und neu errichtet, so dass dieser den Vorgaben der RVS insbesondere hinsichtlich der Reflexionsstärke entspricht und so die Kreuzungssituation besser erkennbar wird und
- ein Vorwegweiser aus Richtung Obervellach kommend, welcher in Richtung Napplach weist, wird neu aufgestellt. Diese Maßnahmen werden durch das Straßenbauamt Spittal umgesetzt. Weiters wird festgehalten, dass die Exekutive die geltenden Regeln regelmäßig vor Ort überwacht.

*Festgehalten wird, dass gegenständlicher Abschnitt der Mölltal Straße B 106 keine vom restlichen Straßenzug abweichenden Gefahrenmomente aufweist.*

Auch wenn diese Entscheidung äußerst unzufriedenstellend ist, müssen wir diese leider zur Kenntnis nehmen.

### 700.- € für den Kindergarten vom legendären Klassentreffen

Die Volksschulklasse Kolbnitz aus dem Einschulungsjahr 1990/1991 hatte die ersten 2 Jahre Frau Barbara Koderle als Klassenlehrerin. Leider ist Frau Koderle allzu früh in sehr jungen Jahren verstorben. Deshalb nahm uns in der 3. und 4. Klasse Hr. Direktor Wolfgang Fischer unter seine Fittiche. Nach intensiver Recherche möglichst alle Kontakte herzustellen, hat das Klassentreffen am 2. November dieses Jahres, organisiert von Barbara Scheiflinger (vormals Angerer), stattgefunden.

Auch Rupert Viehhauser ging in diese Klasse, unter anderem wurde auch deshalb das Klassentreffen beim Herkuleshof am Danielsberg abgehalten.

Großzügigerweise wurden wir von „Rupi“ zum Essen eingeladen und er wollte kein Geld annehmen. Daher entstand





die Idee, einen Beitrag zugunsten des Pfarrkindergartens Kolbnitz zu sponsern. Der Gesamterlös von 700,- € konnte mittlerweile übergeben werden. Das Fazit unter den ehemaligen Mitschülern an diesem Abend: Wir haben uns alle kaum verändert.

### Schlüsselübergabe am 11.11. an die Penker Stenker



Wir freuen uns schon auf die bevorstehenden Faschingsitzungen, alle Karten waren am Verkaufstag nach 30 Minuten restlos ausverkauft.

### Umgestaltung Netzknoten Kraftwerk Reißbeck – Malta Hauptstufe (Ersatzneubau 110kV-Schaltanlage Umspannwerk Reißbeck/Kreuzeck und Anbindung an das 220 kV Netz der APG):

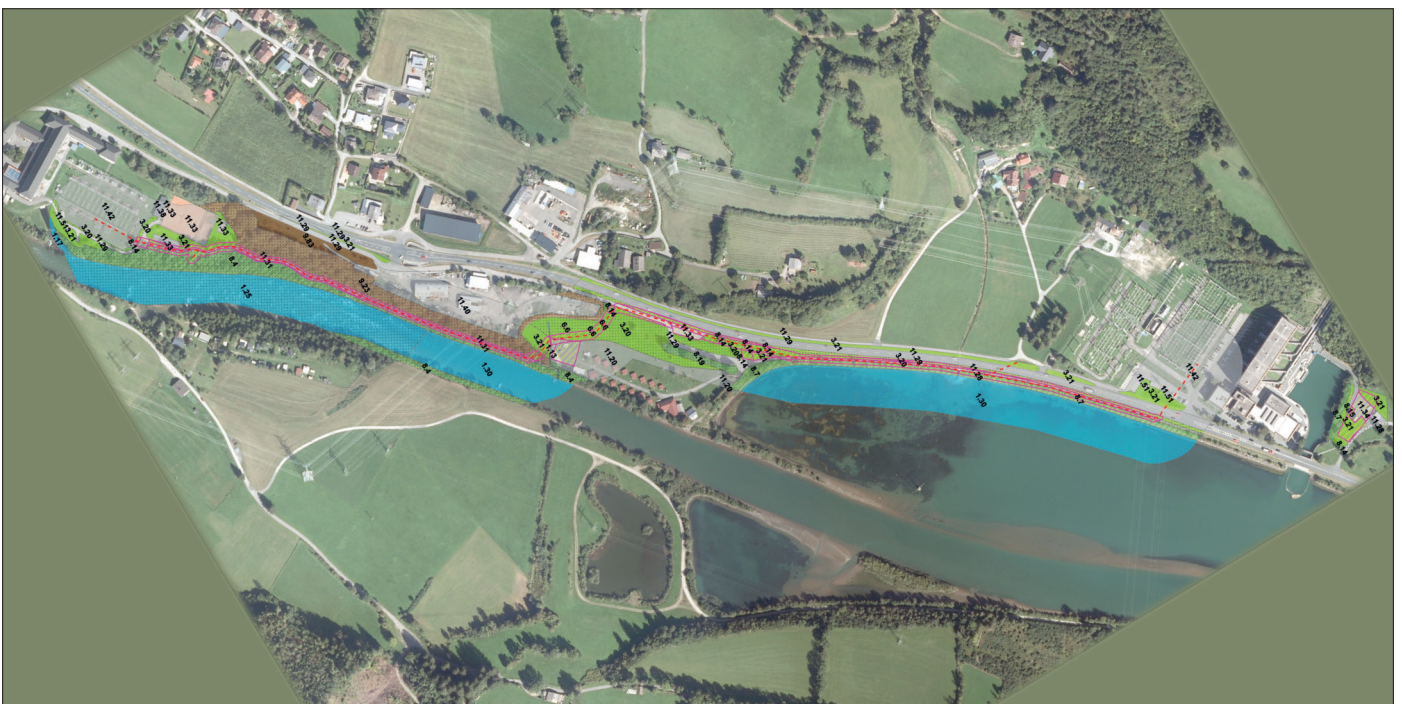
Wie Sie sicher schon mitbekommen haben, hat im Herbst die Verlegung des 220 kV Kabels vom Umspannwerk Reißbeck zum Umspannwerk Malta Hauptstufe begonnen. Die genaue Trassenführung können Sie der nachstehenden Karte entnehmen.

#### Folgende Maßnahmen werden umgesetzt:

- die Freileitungen 110/1A und 111/1 werden in die 110 kV Schaltanlage Malta Hauptstufe eingebunden. Die entsprechenden Leitungsabschnitte werden demontiert.

- Das Umspannwerk Reißbeck wird auf eine Kraftwerksumspannanlage mit 9 Schaltfeldern redimensioniert.
- Es wird eine 220 kV-Kabelverbindung UW-Reißbeck – UW Malta Hauptstufe verlegt (Verlauf großteils im Uferbegleitweg)
- Demontage der 110 kV Freileitung UW-DRK – UW Malta Hauptstufe; System 111/5

Äußerst positiv ist, dass durch diese Maßnahmen 7 bis 9 Freileitungsmasten zwischen Kraftwerk Reißbeck und der Malta Hauptstufe rückgebaut werden können.





## Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister  
Andreas Kleinförcher**



**REFERATE: Finanzen und Budgeterstellung, Straßenbeleuchtung, Kanalisation, Müllabfuhr, gemeindeeigene Betriebe, Kindergärten, Schulwesen, Bücherei, Sport, Sportanlagen**

### Geschätzte Reibeckerinnen, geschätzte Reibecker!

Als Finanzreferent der Gemeinde darf ich am Jahresende einen Einblick in die Gemeindefinanzen geben. In der Gemeinderatssitzung vom 15. November 2024 wurde der 2. Nachtragsvoranschlag zum heurigen Budget beschlossen. Die Erlassung eines Nachtragsvoranschlags ist notwendig, um im laufenden Rechnungsjahr beschlossene Maßnahmen und Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen gegenüber dem ursprünglich geplanten Voranschlag zu berücksichtigen.

Unter anderem sind die Kosten für den Schülertransport um EUR 12.200,-- gegenüber dem Voranschlag gestiegen. Abzüglich des Selbstkostenbeitrags der Eltern und der Rückerstattung aus dem Finanzausgleich, gibt die Gemeinde für diese freiwillige Leistung im Jahr 2024 EUR 24.000,-- aus. Ebenso hat sich unser Beitrag für den Betriebsabgang der Krankenhäuser um EUR 11.800,-- auf EUR 476.500,-- erhöht. Eine beträchtliche Summe, welche unsere Gemeinde für die Versorgungssicherheit in den öffentlichen Spitälern jährlich leistet.

Einige geplante und notwendig gewordene Investitionen in den Straßen- und Brückenbau wurden getätigt. Dies waren die Sanierung vom Gemeindevorplatz/Bewerbsplatz FF-Kolbnitz, Gappnigstraße auf der Gappen, Zufahrt Klausner in Napplach, Sanierung Schmiedbrücke und die Sanierung der Preisdorfstraße – die Gesamtkosten der genannten Bauvorhaben beliefen sich auf EUR 281.500,--. Sowohl die Kreuzeckbahn (+ EUR 7.000,--) als auch das Schwimmbad Reibeck (+ EUR 4.300,--) erzielten aufgrund gesteigener Besucherzahlen mehr Einnahmen als veranschlagt. Für die vom Gemeinderat beschlossenen Anschaffungen und Ablösen im Zuge der Neuverpachtung im Badstüberl wurden EUR 36.100,-- nachveranschlagt.

Erfreulicherweise konnten die Einnahmen aus der Kommunalsteuer auf EUR 600.000,-- erhöht werden. Neben den Ertragsanteilen, welche sich um EUR 57.600,-- auf EUR 2.115.500,-- reduziert haben, ist die Kommunalsteuer die größte Einnahmequelle für die Gemeinde Reibeck. An dieser Stelle gilt mein Dank den Betrieben in unserer Gemeinde, die diesen erheblichen finanziellen Beitrag leisten. Gleichzeitig ergeht mein Wunsch an die Bevölkerung, die

Unternehmen in unserer Gemeinde bei Einkäufen und Investitionen nach Möglichkeit zu berücksichtigen und zu unterstützen.

### Das Ergebnis des 2. Nachtragsvoranschlags in Zahlen:

Ergebnis- und Finanzierungsnachtragsvoranschlag:

|               |                  |
|---------------|------------------|
| Erträge:      | EUR 7.847.000,-- |
| Aufwendungen: | EUR 7.648.900,-- |

**Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen: EUR 198.100,--**

|               |                  |
|---------------|------------------|
| Einzahlungen: | EUR 6.961.000,-- |
| Auszahlungen: | EUR 6.524.900,-- |

**Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung: EUR 436.100,--**

### Volksschule Reibeck / Pfarrkindergarten Kolbnitz

Mittlerweile ist von außen bereits zu erkennen, dass sich der Umbau/Zubau (Projekt „KITA Reibeck“) in der finalen Phase befindet. Der neue Raum für die 3. Kindergartengruppe und der Schlafräum waren zeitgerecht zum Kindergartenstart im September fertig. Ebenso die neu gestaltete Bibliothek und das Lehrerzimmer bzw. die Direktion in der Volksschule. Im Zubau für die schulische Tagesbetreuung sind derzeit die Abschlussarbeiten im Gange.

Bei den wöchentlichen Baubesprechungen wurden die Abläufe laufend koordiniert. Anwesend waren neben den Ansprechpersonen der ausführenden Firmen zumeist DI Stefan Thalmann (Architekt), DI Robert Angermann (Baukoordinator) und als Vertreter der Gemeinde der Bürgermeister, der Bauamtsleiter und ich als Schulreferent. An dieser Stelle darf ich mich bei allen Beteiligten für die stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Bei einem Umbau dieser Art und Größe ist es unvermeidbar, dass es während der Ausführung zu unvorhergesehenen Änderungen oder notwendigen Anpassungen kommt. Vor allem aus statischer Sicht ist der Aufbau am bestehenden Turnsaal sehr komplex, so mussten auch einige Adaptierungen am Bestandsobjekt vorgenommen werden. Bei den zu vergebenden Zusatzaufträgen wurde das Gesamtbudget stets im Blick behalten.

Die Gesamtkosten des Projektes werden sich inklusive einer geplanten Reserve auf ca. EUR 1.638.000,-- belaufen. Vom Kärntner Bildungsbaufonds erhalten wir eine etwa 75%-ige Förderung der Projektkosten. Der Rest wird über eine Bedarfswweisung von Landesrat Ing. Fellner und mit Mitteln aus dem „Mölltalfonds“ finanziert. Alle Verantwortlichen waren von Anfang an bedacht, den angestrebten Kostenrahmen nicht zu überschreiten. Die Gesamtabrechnung des Projekts kann erst erfolgen, wenn sämtliche Gewerke vollständig abgerechnet sind. Dennoch zeigt sich vorab, dass wir die angestrebte Kostengrenze nicht überschreiten werden. Ich kann jetzt, kurz vor der Fertigstellung, schon sagen, dass es sich um einen gelungenen Neubau handelt. Die harmonische Gestaltung fügt sich perfekt in das bestehende Umfeld ein und wertet unseren Bildungscampus optisch und funktionell auf.

Die feierliche Eröffnung wird im Frühjahr 2025 erfolgen. Der genaue Termin ist noch nicht fixiert und wird rechtzeitig bekanntgegeben.





Der Pfarrkindergarten Kolbnitz durfte sich über namhafte Geldspenden freuen, welche von der Leiterin Melanie Dorfer mit Dank entgegengenommen wurden. EUR 2.000,- und somit der gesamte Erlös vom Losverkauf bei der Eröffnung der Greißlerei Dorfleben von Fam. Götte wurden von Geschäftsführerin Karla Götte übergeben. Hinzu kamen EUR 1.000,- aus dem Erlös diverser Veranstaltungen vom Verein „The Matadors“. Die Übergabe erfolgte durch Obmann Martin Pall und Martin Pacher. Weitere EUR 400,- sponserte die Brauchtumsgruppe Reibeck, übergeben vom Obmann Marco Hofer und Manuel Keuschnig. Erlös aus der Versteigerung vom Erntedankfest in Penk.

Die Kinder dürfen sich über neue Spielgeräte freuen, welche mit den Spendenerlösen angekauft werden bzw. wurden. Ich darf mich als Kindergartenreferent mit einem herzlichen Dankeschön bei den oben genannten Gönnern für die großartige Unterstützung unserer Kleinsten bedanken!

### Schwimmbad Reibeck und Badstüberl

Die Eröffnung des Schwimmbades musste heuer leider kurzfristig um eine Woche auf 8. Juni verschoben werden. Der Grund dafür war ein Gebrechen an der Schwimmbadtechnik. Da in der 1. Juniwoche ohnehin keine Badetemperaturen herrschten, konnte man diese ungeplante Verschiebung aber verschmerzen. Die Eröffnung inklusive Beachvolleyballturnier wurde dankenswerterweise wieder von der Perchtengruppe Riagen-Teifl unter Bruce Podesser organisiert. Das Kistensteigen der Bergrettung Kolbnitz unter der Leitung von Hannes Oberhuber und das Kinderschminken mit Sabine Gugganig und Lisa Noisternig

rundeten das Programm ab. Nach der Siegerehrung folgte noch eine musikalische Unterhaltung im Zelt. Danke an alle helfenden Hände bei dieser Eröffnungsparty!

Speziell für einen Saisonbetrieb, wie es unser Schwimmbad ist, wird es zunehmend schwieriger, geeignetes und interessiertes Personal zu finden. Auf unsere Stellenausschreibung für einen Bademeister gab es keine Rückmeldungen. Ebenso gibt es für die Stelle an der Badkassa kaum mehr interessierte Ferialpraktikanten, die unser bewährtes Schwimmbadteam unterstützen. Danke an unseren pensionierten Bademeister Franz Seger, der uns in diesem Jahr nochmals ausgeholfen hat.

Um das Personalproblem in Zukunft besser in den Griff zu bekommen, sind wir dabei, den Schwimmbadzutritt mittels Ticketautomat auf ein automatisches Zutrittssystem umzustellen. Es hat schon Vorgespräche gegeben und Angebote liegen bereits vor. Die entsprechenden Vergaben im Gemeinderat sollten im Frühjahr erfolgen.

Leider mussten wir einige außerplanmäßige Reparaturen an der Schwimmbadtechnik vornehmen – gesamt haben wir für die Inbetriebnahme und Reparaturen ca. EUR 11.500,- aufgewendet. Der Abgang im Schwimmbad beläuft sich heuer auf ca. EUR 130.000,-.

Danke an das Schwimmbadteam der Gemeinde für die Arbeit in der abgelaufenen Badesaison. Ein Dank gilt auch unseren Gärtnerinnen, die nicht nur im Schwimmbad unsere Grünanlagen so gepflegt und einladend gestalten sondern natürlich auch den zahlreichen Badegästen für ihren Besuch im Schwimmbad Reibeck.

Im Badstüberl Kolbnitz hat die Familie Dullnig auf eigenen Wunsch nach 29 Jahren das Pachtverhältnis mit 30. September aufgelöst und wird sich beruflich neuen Herausforderungen stellen. Neben der Bewirtung unserer Badegäste war das Restaurant für seine gute Küche weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.

Ein großes „Danke“ von meiner Seite an Martina, Stefan und Vanessa für die jahrzehntelange, ausgezeichnete Führung des Badstüberls. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft und eure bevorstehenden, neuen Aufgaben!

Erfreulicherweise ist es uns rasch gelungen, einen Nachpächter für das Badstüberl zu finden. Der einstimmige Gemeinderatsbeschluss fiel auf Hrn. Uros Jankovic, der den Betrieb mit seiner Partnerin Manuela Krivitsch führen wird. Die Familie ist derzeit Pächter vom Gasthaus Grebmer in Baldramsdorf, am 2. Jänner 2025 öffnen sie ihre neue Gaststätte in Kolbnitz.

Ich freue mich sehr, die neuen Pächter im Badstüberl willkommen zu heißen. Mit ihrer Gastfreundschaft und ihrer weithin bekannten mediterranen Küche werden sie sicher eine Bereicherung für unsere Gemeinde sein. Ich wünsche einen erfolgreichen Start und freue mich auf viele genussvolle Momente im Badstüberl Kolbnitz.

### Danielsberg Medi@thek

Die Danielsberg Medi@thek hat ihre Pforten wieder geöffnet. Nach der räumlichen Umsiedlung innerhalb der Volksschule fand am 5. November die Eröffnung statt. Äußerst erfreulich ist, dass sich ein ehrenamtliches Team unter der Leitung von Edith Kuen gefunden hat, welches Lese-



begeisterten mit Rat und Tat zur Seite steht. Auf Wunsch des Teams wurde die Wochenöffnungszeit auf 6 Stunden erweitert. Danke an Edith, Doris, Birgit und Elke für euer Engagement! Ich freue mich auf viele Begegnungen und nette Gespräche bei meinen zukünftigen Besuchen in der Danielsberg Medi@thek.

### Kreuzeckbahn

Wir konnten in der heurigen Betriebsaison abermals über 20000 Fahrgäste mit der Kreuzeckbahn befördern. Mit 20725 Besuchern lagen wir etwas unter dem Vorjahresergebnis. Dazu beigetragen hat auch der Sturm vom 14. September. Aufgrund einiger kleiner Unwetterschäden musste der Bahnbetrieb nach diesem Ereignis vorzeitig eingestellt werden.

In Sandras Almbuffet wurden die Gäste heuer erstmals in der umgebauten Bergstation bewirtet. Die großzügig angelegte Terrasse und die hervorragende Bewirtung von Sandra & Team lockten auch bei diversen Veranstaltungen zahlreiche Besucher an. Wir haben in der heurigen Betriebsaison einen Überschuss von EUR 43.600,-- erzielt.

Erwähnen möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verbund AG bei der Kreuzeckbahn, allen voran Werkgruppenleiter DI Raimund Tinkler und Betriebsleiter Andreas Unterweger. Nach einem kurzfristigen unfallbedingten Ausfall eines Gemeindemitarbeiters, stellte uns Hr. DI Tinkler umgehend einen Maschinisten zur Verfügung. Dadurch konnte der Bahnbetrieb nahtlos fortgeführt werden. An dieser Stelle

ebenso ein Dankeschön an unser Kreuzeckbahn-Team, Sandras Almbuffet, Poldis Jausenstation und an alle Besucher der abgelaufenen Bahnsaison.

### Schilift Raunigwiese

Nachdem im vorigen Winter wegen Schneemangel leider kein Liftbetrieb möglich war, hoffe ich diesmal auf etwas mehr Unterstützung von „oben“. Sollte es witterungstechnisch möglich sein, öffnen wir den Schilift Raunigwiese in den Weihnachtsferien.

Ein Postwurf mit den Öffnungszeiten ergeht im Falle gesondert an jeden Haushalt. Die Schihütte Reibeck hat auch außerhalb des Liftbetriebs für Gäste geöffnet. Manuela und ihr Team freuen sich über zahlreichen Besuch. Gerne werden auch kleine Geburtstagsfeiern, Weihnachts- oder Firmenfeiern veranstaltet.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!

Ihr 1. Vizebürgermeister  
Andreas Kleinfurher





# Das Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen

Ab 1.1.2025 werden Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese Getränkeverpackungen sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

## Welche Produkte sind bepfandet?

Ab 1.1.2025 werden alle Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet.

Vom Pfandsystem **ausgenommen** sind:

- ✓ Milch- und Milchprodukte
- ✓ Sirupe, da sie nicht zum unmittelbaren Verzehr gedacht sind
- ✓ Getränkeverpackungen für Beikost und flüssige Lebensmittel, die für besondere medizinische Zwecke gedacht sind
- ✓ Getränke in Verbundkartons (z.B. Tetra Pack)



Das österreichische Pfandlogo

## Wie hoch ist das Pfand?

Pro Flasche oder Dose müssen 25 Cent Pfand gezahlt werden. Dieses Geld bekommt man bei der Rückgabe der leeren Verpackungen wieder zurück. Der Pfandbetrag ist ausschließlich auf Einweggetränkeverpackungen, die mit dem österreichischen Pfandlogo gekennzeichnet sind, fällig.

## Es gibt eine Übergangsfrist!

Bis 31.12.2025 dürfen noch „alte“ Getränkeverpackungen ohne Pfandlogo und somit ohne Pfand verkauft werden. Das heißt, es werden Getränke mit und ohne Pfand gleichzeitig in den Regalen stehen! Ein Blick auf das Etikett (Pfandlogo) lässt erkennen, ob Pfand verrechnet und wieder retour ausbezahlt wird.

## Wo können Kunststoffflaschen und Metalldosen zurückgegeben werden?

Die leeren Verpackungen werden an allen Verkaufsstellen zurückgenommen, an denen sie ausgegeben werden. In vielen Supermärkten wird es dafür Automaten geben, wo alle Verpackungen uneingeschränkt und unkompliziert zurückgegeben werden können.

Kleinere Verkaufsstellen ohne Rücknahmeautomat (zum Beispiel Bäckereien, Tankstellen) nehmen die Flaschen und Dosen persönlich entgegen und zahlen das Pfand direkt aus. Diese müssen allerdings nur jene Verpackungsart und Füllmengen zurücknehmen, die sie auch in ihrem Sortiment haben und nur in der Menge, die sie durchschnittlich pro Kaufakt verkaufen, das aber markenunabhängig.



## In welchem Zustand müssen leeren Verpackungen bei der Rückgabe sein?

Voraussetzung für die Auszahlung des Pfands ist, dass auf der Verpackung das österreichische Pfandlogo und der Strichcode ersichtlich sind. Das Etikett muss vollständig vorhanden und lesbar sein und die Verpackung leer und unzerdrückt sein.



## Herkules-Zehner

Interessierte können sich jederzeit am Gemeindeamt zur Teilnahme am Herkules Zehner anmelden. Eine aktuelle Liste aller Betriebe findet ihr auf der Gemeindehomepage und am Gemeindeamt.

Erhältlich ist der Herkules-Zehner in der Gemeindekasse von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr!



KRIMINAL  
PRÄVENTION

POLIZEI

GEWISSAM.SICHER  
mit unserer Polizei

### So schützen Sie sich vor Einbrüchen

Wenn die Tage kürzer werden, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. Wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor.

Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz außer Haus gehen.



Auch Kellerabteile und Abstellräume sind gefährdet und müssen abgesichert werden.



Verwenden Sie Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch gute Nachbarschaft und Zusammenhalt kann ein Beitrag zur Vermeidung von Einbrüchen geleistet werden.



Halten Sie Augen und Ohren offen. Melden Sie verdächtige Vorkommnisse!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Bundeskriminalamtes unter [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at), unter der Telefonnummer 059 133-0 und in jeder Polizeiinspektion.



# Aus dem Umwelt- referat

**2. Vizebürgermeister  
Stefan Burger**



**REFERATE: Umweltschutz, Fremdenverkehr, gemeindeeigene Häuser, Wohn- und Siedlungswesen, Brücken, Friedhöfe, Wirtschaftsförderung, Ortsbildpflege, Jagd, Kultur**

## KULTUR Theaterwagen Porcia

Als Kulturreferent der Gemeinde Reibeck war es mir eine besondere Freude, dass am 29. August der Theaterwagen Porcia das erste Mal in der Gemeinde Reibeck gastierte.

Der ursprünglich geplante Schulplatz als Veranstaltungsort war aufgrund des Umbaus der Volksschule nicht möglich und so entschloss sich das Organisationsteam kurzfristig für das Kriegerdenkmal am Gemeindeplatz als Ersatzort, auch mit dem Gedanken das Feuerwehrhaus als mögliche Schlechtwetter-Alternative in Betracht zu ziehen, womit wir am Ende des Tages auch gut beraten waren.

Konnten bei der Kindervorstellung „Arlecchino und Colombina“ die Kinder der Pfarrwoche die Vorstellung noch im Trockenen genießen, machte uns bei der Abendvorstellung das Wetter noch fast einen Strich durch die Rechnung. Bei



anfangs noch spätsommerlichen Temperaturen musste aufgrund einer Gewitterfront die Darbietung kurz unterbrochen werden. Der überwiegende Teil der ca. 80 Gäste trotzte dem Wetter und wartete geduldig im Feuerwehrhaus bzw. fand Schutz unter den Bäumen. An dieser Stelle ein Dank an die Kameraden der FF Kolbnitz für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung. Das Ausharren hat sich gelohnt, denn nach ca. einer halbstündigen Unterbrechung konnte dann das Stück „Die





Wirtin“ mit einem einzigartig bezaubernden Hintergrund dargebracht werden. Ich muss zugeben, es war für mich das erste Theaterstück, das ich mir angesehen habe, aber ich war begeistert wie lustig und kurzweilig die Komödie gespielt wurde und ich glaube es ging nicht nur mir so. Es war eine wirklich gelungene Premiere in der Gemeinde.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die Organisation, die Unterstützung in Form von Kuchen und Snacks fürs Buffet und den reibungslosen Ablauf auf das allerherzlichste Bedanken. Ein großer Dank auch an die Bevölkerung, dass die Veranstaltung so gut angenommen wurde. Dies war Ansporn für uns den Theaterwagen auch 2025 wieder zu organisieren. Es freut mich daher ankündigen zu können, dass das Ensemble Procia am 21. August wieder zu Gast in unserer Gemeinde sein wird.



Als e5 Teamleiter möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2024 geben.

In mehreren Sitzungen nahmen wir uns den Themen Ausbau Erneuerbarer Energie, Energiegemeinschaften sowie der Erstellung eines Energieleitbildes für die Gemeinde Reibeck an. In sehr konstruktiven Gesprächen, die teilweise von Vertretern und Beauftragten vom Land Kärnten begleitet wurden, konnten wir einen Leitfaden erstellen, in dem es in groben Zügen darum geht, dass wir als Gemeinde einen Teil zur Energiewende beitragen können. Das umfasst aber nicht nur den Ausbau von PV-Anlagen und eventuellen möglichen Speichern, sondern wir sollten auch versuchen, anstehende Sanierungen und Neubauten möglichst klimafreundlich und nachhaltig durchzuführen. Ein großes Lob gab es von unserer e5 Beauftragten, da wir es in den letzten Jahren bereits geschafft haben, alle gemeindeeigenen Gebäude auf nachhaltige Heizanlagen umzustellen. Auch was die Umsetzung von Bauten betrifft, gehen wir mit gutem Beispiel voran und achten auf Nachhaltigkeit. Das beste Beispiel dafür ist der Zubau bei der VS Reibeck, bei dem sehr viel mit Holz und umweltfreundlichen Materialien gearbeitet wurde.

Weitere Ziele wären, die Bodenversiegelung so gering wie möglich zu halten und einer Zersiedelung entgegenzuwirken. Die wichtigsten Punkte in aller Kürze angesprochen, der komplette Leitfaden ist natürlich weit umfangreicher und kann auf der Gemeinde Homepage nachgelesen werden.

Am 8. November gab es noch einen Termin mit Herrn Dipl.-Ing. Jörg Putzl von der Abteilung 7 vom Amt der Kärntner Landesregierung. Er stand uns Rede und Antwort betreffend allen Fragen zum Thema Öffentlicher Verkehr, Bahn- Busverbindungen. Wir bekamen einen Einblick, wie komplex und umfangreich dieses Thema ist, außerdem unterhielten wir uns auch über das Radwegenetz und einem möglichen Ausbau desselben mitsamt der dazugehörigen Infrastruktur. Wir werden uns der in den Gesprächen aufgekommenen Anliegen und Wünsche annehmen und gemeinsam versuchen, ein Mobilitätskonzept und einen Rad-Masterplan für unsere Gemeinde bzw. unsere Region zu erstellen.

Denn je besser und umfangreicher das Angebot wird, desto attraktiver wird der Umstieg auf den öffentlichen Verkehr.

Ein wenig Aufholbedarf haben wir im Bereich des Adress-, Gebäude- und Wohnregisters (AGWR). Hier mussten wir feststellen, dass in der Gemeinde leider nicht alle Haushalte auf den aktuellsten Stand sind. In erster Linie betrifft es die Erfassung der Heizsysteme!

**Ich darf daher Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, herzlich bitten, falls Sie in den letzten Jahre Ihre Heizanlage erneuert haben, dies am Bauamt zur Datenaktualisierung bekanntzugeben!**

## ORTSBILDPFLEGE Blumenolympiade



Dieses Jahr nahm die Gemeinde Reibeck wieder an der kärntenweiten Blumenolympiade teil. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Teilnehmern recht herzlich bedanken.

Zugleich darf ich darum bitten, auch im nächsten Jahr wieder zahlreich daran teilzunehmen. Durch eure „Grünen Daumen“ blüht die Gemeinde von Jahr zu Jahr

neu auf und es ist einfach ein schöner Anblick, wenn es ab dem Frühjahr an allen Ecken und Enden blüht und gut duftet.



Ein großer Applaus und herzliche Gratulation an Frau Maria Mackl, die in der Kategorie „Der Garten als Nahrungsquelle“ sensationell den Landessieg in dieser Kategorie geholt hat. Es brauchte zwar ein wenig Überzeugungsarbeit zur Teilnahme, aber diese hat sich im Nachhinein wirklich gelohnt.

Wie im letzten Jahr konnte die Gemeinde Reibeck den 2. Platz bei den Regionalsiegern verteidigen.

Ein neuerlicher Dank geht an die „Blumendamen“ der Gemeinde. Elke Jahn, Alexandra Huber und Claudia Pesentheiner, sie schaffen es jedes Jahr aufs Neue, die unzähligen Gebäude und Plätze in der Gemeinde aufblühen zu lassen und damit einen wesentlichen Betrag zu einer lebenswerten Gemeinde zu leisten.

„Reibeck blüht auf!“

## Österreich radelt

Durch meine Initiative nahm die Gemeinde Reibeck heuer erstmalig an dieser österreichweiten Aktion teil. Ziel war es, möglichst viele Gemeindebürger dazu zu bewegen, auf das Fahrrad umzusteigen. Das ganze Jahr über konnte man in die Pedale treten, um nicht nur etwas für die eigene Gesundheit und Fitness zu tun, sondern auch die Brieftasche zu entlasten und gleichzeitig auch noch das Klima zu schonen. Das war aber noch nicht alles, man konnte auch tolle Preise bei den einzelnen Herausforderungen gewinnen.

Kärntenweit nahmen Gemeinden, Vereine und Bildungseinrichtungen teil und radelten über 2 Millionen Kilometer! Bei der „Bürgermeister-Challenge“, bei der es darum ging,



im Juni so oft wie möglich mit dem Rad zu fahren, konnte ich als Vizebürgermeister den ersten Platz erreichen, nachdem ich an allen 30 Tagen mit dem Fahrrad unterwegs war. Als Sieger erhielt ich eine Rad-Servicestation, die wir im Frühjahr an einer geeigneten Stelle aufstellen werden.

Auch in der Gemeindevwertung konnten wir, dank eurer tatkräftigen Unterstützung, gleich auf Anhieb den 2. Platz erreichen. Vielen Dank an dieser Stelle für die Teilnahme! Vielleicht schaffen wir ja nächstes Jahr den Sprung nach „ganz oben“.

## Energiegemeinschaften HerCO<sup>2</sup>less



Wie bereits in der Sommerausgabe der Gemeindezeitung berichtet, wurden in der Gemeinde die zwei Energiegemeinschaften HerCO<sup>2</sup>less Kolbnitz und HerCO<sup>2</sup>less Penk durch die Nahenergie Kolbnitz (vormals Nahwärme Kolbnitz), mit dem Obmann Josef Penker und einem sehr engagierten Team gegründet. Seit 1. Juli läuft die Pilotphase der Energiegemeinschaften, an der sich einige Private, Gewerbebetriebe und die Gemeinde beteiligten. Damit sind aktuell ca. 70 Zählpunkte in der EEG erfasst. In den Sommermonaten konnten 80% des überschüssig produzierten PV-Stroms bereits den Teilnehmern der EEG geliefert werden.

Eine geplante Infoveranstaltung im Herbst mussten wir leider noch einmal verschieben, aber wenn man neue Wege beschreitet, kommen immer wieder neue Herausforderungen auf einen zu. Wir lassen uns aber von unserem Vorhaben nicht abbringen, um unsere Gemeindebürger und Gewerbetreibenden mit günstigen, grünen Strom aus der Region zu versorgen, damit die Wertschöpfung in der Gemeinde bleibt.

Über die Sommermonate wurden die Beitrittserklärungen, Statuten, Verträge zum Stromkauf und -verkauf inkl. den AGB's überarbeitet und digitalisiert. Sämtliche Verträge mit der Bank, dem notwendigen Steuerberater und dem für die Abrechnung, Verwaltung und Visualisierung zuständigen Dienstleister wurden ebenfalls bis ins Detail erarbeitet. Ein





großer Dank an die Firma Metallbau Wilhelmer, die durch ihr betriebswirtschaftliches und rechtliches Know How unentgeltlich eine sehr große Hilfe und einen immensen Beitrag dazu geleistet hat.

In unzähligen Telefonaten und Treffen arbeiten wir derzeit mit unserer Partnerfirma Enixi daran, die Anmeldung, Abwicklung via App und die Abrechnung möglichst einfach und effizient zu gestalten.

Sobald all das zu unsere vollsten Zufriedenheit und fehlerfrei funktioniert, werden wir rechtzeitig zu der geplanten Infoveranstaltung einladen und damit erfolgt dann der offizielle Start. Wir bitten euch daher noch um etwas Geduld!

*Euer HerCO<sup>2</sup>less-Team*

## Weihnachtsgrüße

Zum Abschluss möchte ich allen Gemeindegürgern eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest wünschcn.

Möge das neue Jahr 2025 für Sie alle Glück, Gesundheit und Erfolg bringen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung im Jahr 2024 und freue mich darauf, auch im kommenden Jahr gemeinsam mit Ihnen für eine lebendige und zukunftsfähige Gemeinde zu arbeiten.

*Mit besten Wünschen,  
Ihr Stefan Burger, 2. Vizebürgermeister*

## Aus dem Familien-

## ausschuss

**Obfrau Tamara Penker**

**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,**



als Vorsitzende des Familienausschusses möchte ich einen Rückblick auf das vergangene Jahr geben und über die Aktivitäten und Beratungen in unserem Ausschuss informieren.

Im November konnten wir wieder einen schönen Seniorennachmittag veranstalten. Neben Vorträgen der Pflegekordinatorin und der Polizei, die wertvolle Informationen und Ratschläge für unsere älteren Mitbürger gaben, haben auch die Kinder des Pfarrkindergartens mit ihren Liedern für eine herzliche Stimmung gesorgt.

Umrahmt wurde das Programm von den Zandlacher Bachlbua. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diese Veranstaltung mit so viel Engagement und Unterstützung ermöglicht haben sowie allen anwesenden Gemeinderäten/innen fürs „überparteiliche“ Servieren.



Außerdem war unser Ausschussmitglied Suana Egger-Baltic wieder aktiv bei unseren Babybesuchen, um die kleinen Reibeckerinnen und Reibecker willkommen zu heißen. Diese Besuche sind immer ein schöner Moment der Begegnung und ein Zeichen der Unterstützung für junge Familien. Auch die traditionellen Weihnachtsbesuche in den umliegenden Altersheimen wurden fortgesetzt, um unseren ehemaligen, älteren Mitbürgern etwas Abwechslung und Gesellschaft zu bringen.

Ein weiteres Thema, das uns intensiv beschäftigt hat, war die Frage nach einer möglichen Förderung für Schul- oder Berufsabschlüsse sowie für Studierende. Wir haben eingehend beraten und viele Überlegungen angestellt, wie wir in diesem Bereich unterstützen können. Leider müssen wir aufgrund der aktuellen finanziellen Lage und der Einschätzungen der Revision mitteilen, dass derzeit keine zusätzlichen Leistungen ausgeschüttet werden können. Wir werden jedoch das Thema weiterhin im Blick behalten und gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgreifen.

Nichtsdestotrotz möchten wir an dieser Stelle auch auf die vielen freiwilligen sozialen Leistungen hinweisen, die wir in unserer Gemeinde bereits haben. Dazu gehören unter anderem unsere Kinderbetreuungseinrichtungen, das Schwimmbad, der Schilift, der Windsack sowie der Schülertransfer – nur um einige zu nennen. Diese Angebote sind







für unsere Gemeinschaft von großer Bedeutung und tragen dazu bei, dass unser Ort lebendig und lebenswert bleibt. Besonders erfreulich ist die Entscheidung der Kärntner Landesregierung, das Projekt „Pflegenahversorgung“ fortzuführen und in die Regelfinanzierung zu übernehmen. Das bedeutet, dass das Land Kärnten zukünftig 100% der Kosten übernimmt, sodass wir dieses wichtige Angebot für die Bevölkerung in Reißbeck weiterhin kostenlos anbieten können und die Gemeinde keinen finanziellen Beitrag leisten muss. An dieser Stelle möchte ich auch der neuen Pflegekoordinatorin, Frau Evelyn Brandstätter, herzlich zu ihrer neuen Aufgabe gratulieren und ihr viel Erfolg wünschen.



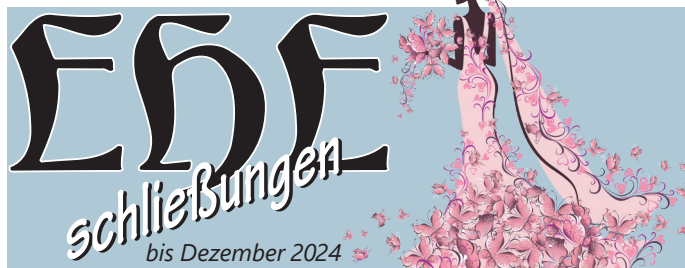
Zum Abschluss möchte ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben wünschen. Möge das kommende Jahr viele positive Momente für uns alle bereithalten.

*Herzliche Grüße,  
Tamara Penker,  
Vorsitzende des Familienausschusses*

Alle zwei Jahre wird der **Bio-Award für landwirtschaftliche Biobetriebe** vergeben. Eine Fachjury wählt fünf herausragende Biobetriebe aus Kärnten aus. Aus diesen fünf Betrieben wird durch ein Voting ein Gewinner gekürt. Der Bio-Award Gewinner 2024 kommt aus unserer Gemeinde. Die Betriebsgemeinschaft Ebner-Keuschnig in Napplach konnte am meisten Stimmen für sich gewinnen. Die Betriebsführer haben nicht damit gerechnet und bedanken sich herzlichst für die abgegebenen Stimmen, und für das fleißige Teilen des Voting-Links.







**Sabrina Maria Thaler**  
und **Martin Josef Thaler**, Lienz  
**Lisa Jannach**  
und **Luka Čačulović**, Graz  
**Hildegard Sylvia Leiler MSc**  
und **Lukas Glas**, Nötsch im Gailtal  
**Jasmin Bierbaumer BSc**  
und **Christian Kurt Stefan**, Malta  
**Elizabeta Kustura**  
und **Admir Talic**, Reibeck  
**Dr.in med. univ. Marie-Theres Müller**  
und **Maximilian Lukas Schiffrer**, Klagenfurt  
**Miriam Zwischenberger**  
und **Stefan Hermann Stocker**, Reibeck  
**Magdalena Freithofnig BSc**  
und **Maximilian Anton Schmidt MSc**, Wien  
**Mag.phil. Lisa Maria Kuen**  
und **Patrick Pacher**, Reibeck  
**Kerstin Isepp**  
und **Christoph Prangenberg**, Lurnfeld  
**Mag.phil. Maria Gardener**  
und **Hannes Senfter**, Lienz  
**Andrea Graichen**  
und **Anton Hartl**, Raasdorf

**PREGERNIG Rudolf Paul**  
**Ing. STEINBERGER Klaus Thomas**  
**HARTWEGER Olga**  
**BUDIMIR Mile**  
**EIBENBERGER Anna Katharina**  
**GREIER Gerhard**  
**MANTEL Marinus**  
**WABNIG Heinz**  
**KAPONIG Rudolf**  
**NAGELER Mario**  
**UNTERLASS Elisabeth**  
**GRADNITZER Gudrun**  
**NEUWIRTH Franz**  
**AMTMANN Ferdinand**  
**BLIEM Peter**  
**UNTERWEGER Elisabeth**  
**BUGELNIG Erwin**  
**ZWENIG Herbert**



Grischenig Tina und Koller Viktor  
eine Tochter namens **Anna**  
Hartweger-Glanzer Helene und Glanzer Martin  
eine Tochter namens  
**Carlotta Johanna Ingeborg**  
Huber Dorith und Kleinfurfer Marwin  
einen Sohn namens **Matheo**



**Nicole Löbl**  
**Pascal Peter Angermann**

Bachelor of Science (BSc)  
Master of Science  
in Engineering (MSc)

Wir bitten Sie, Diplome oder Spensionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.





## Junge Gemeindebürger



GRin Suana Egger-Baltic mit Anna Grischenig und Bruder Marco



Carlotta Johanna Ingeborg Hartweger-Glanzer



Anna Grischenig

## Wir lassen uns den LEBENSRAUM MÖLL sicher nicht nehmen!!!

In der Juli Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir ausführlich über unsere Auftaktveranstaltung im Mai, unsere Petition und wofür die Bürgerinitiative steht berichtet. Seither ist viel passiert.

Die Kelag hat Simulationen durchgeführt, auf die wir nicht näher eingehen – nur so viel: **Durch die intensive Nutzung der Energiewirtschaft führt die heutige Möll etwas mehr als die Hälfte ihres ursprünglichen Wassers – und das ist der Kelag und ihren Aktionären scheinbar noch immer nicht genug.**

Im September haben die Mitglieder der Bürgerinitiative „Retten wir die Möll!!!“ die Bürgermeister des Mölltals zu einer internen Infoveranstaltung geladen. Bei diesem Termin war uns wichtig zu zeigen, was uns – und wir vertreten ja auch einen großen Anteil an Bürger\*Innen und Bürgern – essentiell erscheint. Wir haben Daten und Fakten aufbereitet und auch Lösungsansätze (kein Stollen und kein neues Kraftwerk!) präsentiert.

Im Oktober fanden dann auch die Dialogtage der Kelag in den Gemeinden statt – allerdings war es hier nicht möglich und auch nicht erwünscht im großen Rahmen Fragen zu stellen. Das war auch der Grund, warum wir zur Infoveranstaltung „Jetzt informiert die Bürgerinitiative“ am 22. November 2024 geladen haben:

### Große Infoveranstaltung in Obervellach

„Bürgerinitiative sind wir alle,“, mit diesen Worten begrüßte Ing. Arnold Angermann die rund 340 Mölltalerinnen und Mölltaler im Kultursaal in Obervellach. Der geplante Bau des neuen Schwallausleitungskraftwerkes mit einem 17 Kilometer langen Stollen und einem Durchmesser von rund 6 m (vergleichbar mit einer Röhre unserer Autobahntunnels) birgt aus der Sicht der Bürgerinitiative viele Gefahren und Auswirkungen auf die nächsten 100 Jahre.

Der Klimatologe und Meteorologe von GeoSphere Austria, **Mag. Gerhard Hohenwarter**, zeigte in seinem Vortrag die Klimaveränderung im letzten Jahrhundert und auch deren Folgen – teilweise auch auf unser aller Handeln zurückzuführen (Monokulturen, Treibhausgase etc.). Anhand der längsten Gebirgsmessreihe (1851 bis heute) wurde verdeutlicht, dass es wärmer geworden ist. Fakt ist, dass ein Fluss ein Kleinklima erzeugt und auch wichtig für die Kühlung und auch den Grundwasserspiegel ist.

Von **Ing. Arnold Angermann** wurden viele Zahlen und Fakten genannt, die repräsentativ für das Mölltal bzw. Kärnten sind. 550 Wasserkraftwerke gibt es in Kärnten und Kärnten hat das bis 2030 österreichweit angepeilte Ziel, 100 % aus „Erneuerbare Energiequellen“ zu erzeugen, be-





Volles Haus am 22.11.2024 ©BI RETTEN WIR DIE MÖLL

Wo Frauen und Männer kämpfen fest,  
um zu bewahren noch den Rest,  
wo man mit Mut die Grenzen schreibt,  
damit uns noch etwas erhalten bleibt.  
Hell klingen wird's von Bergeswand,  
wenn ich erhalt mein Heimatland.

Wo einst die Möll ihr Lied ersann,  
da reißt man nun ihr Herz heraus fortan.  
Kein Wasser fließt mehr durch ihr Tal,  
es rauscht im Stollen, stumm und fahl.  
Die Felsen weinen stumm und leis,  
mein Heimatland zahlt einen hohen Preis.



Kärntner Heimatlied umgetextet ©BI RETTEN WIR DIE MÖLL

reits erreicht (Österreich liegt bei 85%). Weiteres wurden die Abflussmengen der Möll und die Auswirkungen des Projektes sehr genau beleuchtet. Möglichkeiten, wie die Schwall-Sunk Problematik (also der Schwellbetrieb) für unser Tal gut gelöst werden könnte, wurde diskutiert. Das Mölltal droht eine Stromkolonie zu werden, wenn die Menschen nicht stark genug sind, sich Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein Leben im Tal lebenswert machen und genau deshalb gibt es laut Angermann auch die Bürgerinitiative.

**Herbert Lackner**, Landwirt aus der Zirknitz, Obmann des Vereins „Alm Weide Schutz.at“ und Tunnelbauer, berichtet von immensen Problemen mit der Kelag und was in seiner Heimat noch so geplant ist.

**Rudi Vierbauch**, langjähriger Vorsitzender der Österreichischen Biobauern, hat dann das Thema Hochwasserschutz sowie die Wertschöpfung näher beleuchtet. Anhand von Tortendiagrammen wurden die Argumente der Kelag hinsichtlich Hochwasserschutz (bei diesem Schwallausleitungskraftwerk samt Stollen) kritisch betrachtet und auch widerlegt. Weiteres werden die Eigentumsverhältnisse der Kelag und die wirklichen Profiteure beleuchtet. Der RWE Konzern als großer Nutznießer mit Beteiligungen wie Qatar Holding oder BlackRock verdienen sehr gut mit UNSEREM „Möll-Wasser“!

Marko Pristavec, Inhaber des Aktiv-Sport-Erlebnis-Camp Pristavec und erfolgreicher Touristiker, kennt die Möll wie kaum jemand anderer. Anhand von unzähligen Fotos wurden die letzten Simulationen der Kelag genau unter

die Lupe genommen. Er zeigte mit beklemmenden Bildern, was von der Möll zukünftig übrigbleiben wird. Touristisch wäre dies ein Todesschlag für die Region, die weit über die Grenzen hinaus als beliebtes Urlaubsdomizil gilt. Nicht nur Tausende von Schulkindern tummeln sich im Rahmen von Schulsportwochen auf diesem Gelände, sondern Campinggäste und viele andere Urlauber\*Innen nutzen das gesamte Mölltal schon seit Generationen zum Aktivurlaub. Das geplante Projekt würde dem Fluss bis auf eine kleine Restwassermenge alles Wasser entziehen und den Lebensraum für Mensch und Natur nachhaltig gefährden. Die Kelag wurde zu dieser Infoveranstaltung eingeladen, hat es aber vorgezogen, nicht zu erscheinen.

**Mit all diesen Aktionen setzen wir ein starkes Signal und hoffen auf eine breite Unterstützung, um UNSERER MÖLL ihre ursprüngliche Kraft und den Bewohnern des Tales ihr Naturparadies zu bewahren.**

**Petition "Retten wir die Möll!!!"**

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/buergerinitiative-retten-wir-die-moell>

**Alexandra Königsreiner**

Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“ und Gründungsmitglied der Bürgerinitiative „Retten wir die Möll!!!“



**„Zukunft Wald in Oberkärnten“ – Kalamitätsmanagement und Schutzwaldbewirtschaftung**



Zu dieser Thematik lud Bgm. Ing. Stefan Schupfer von der Gemeinde Reibäck, Regionsmanager Mag. Gunther Marwieser und KLAR! Programmverantwortlicher Lukas Neuwirther ins Bildungszentrum Litzlhof ein.

Experten der Wildbach- und Lawinverbauung, der Forstbehörde, Vertreter der Österreichischen Bundesforste, der Kärntner Jägerschaft sowie auch die Verantwortungsträger der Gemeinden in den betroffenen Gebieten Oberes Drautal und Oberes Mölltal, die betroffenen Grundbesitzer

und interessierte Schüler der Fachschule Litzlhof nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Ausgehend vom Sturmtief Vaia folgten in den nächsten Jahren Schneebruchschäden durch Nassschneefälle bis zur Baumgrenze. Dies hatte einen massiven Borkenkäferbefall mit Massenvermehrung in den betroffenen Gebieten zur Folge. Riesige Schutzwaldflächen im Bereich des oberen Mölltals sind dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Der Schutzwald fehlt in diesen Gebieten – die Schutzwir-





kung geht verloren, es sind Siedlungen und Straßen durch Muren und Lawinen in Gefahr. Welche Auswirkungen das auf die kommenden Jahre haben wird, wurde durch den Moderator der Veranstaltung „Waldbotschafter hc. DI Günter Sonnleitner, mit den Experten diskutiert.

Am Nachmittag führte uns der praktische Teil in das ÖBF Forstrevier Teuchl. Revierförster Arnold Knötig schilderte die Vorgehensweise bei der Schadholzaufarbeitung und die Herausforderungen bei der Aufforstung eines klimafitten Waldes in diesen Höhenlagen des Mölltales. Das erfolgreiche Gelingen der Aufforstung erfordert ein spezielles Wildtiermanagement. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Reduktion von Rot- und Rehwild. Zur Abschusserfüllung wurde ein Revierjäger neu eingestellt. Ebenso wurde die

jagdliche Infrastruktur verbessert. Bezirksjägermeister Christian Angerer stellte sich ebenfalls der Diskussion und legte die Sichtweise der Jägerschaft dar.

Das Fehlen von forstlichen Fachkräften wurde ebenfalls angesprochen. Die Österreichischen Bundesforste bilden wieder Lehrlinge aus, um in Zukunft Fachpersonal für die Begründung und Erhaltung klimafitter Wälder einsetzen zu können.

Die Bedeutung einer regelmäßigen Kommunikation zwischen Behörden, Gemeinden, betroffenen Grundbesitzern und Anrainern zur langfristigen Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität in den Regionen wurde mit dieser Veranstaltung verdeutlicht.



## News zur Pflegenahversorgung: Neue Pflegekoordinatorin für die Gemeinden Mallnitz, Obervellach und Reibeck

Die bisherige Pflegekoordinatorin Margit Mussnig hat ihren Lebensmittelpunkt in ein anders österreichisches Bundesland verschoben und ihre Tätigkeit als Pflegekoordinatorin mit Ende Juli beendet.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und ihre Beratungs- und Unterstützungstätigkeit für zu Pflegende bzw. deren Angehörige.

Anfang November hat mit **Evelyn Brandstätter** eine neue FamiliJa-Mitarbeiterin ihre Tätigkeit als Pflegekoordinatorin aufgenommen. Sie stellt sich gerne persönlich vor:



Mein Name ist Evelyn Brandstätter und ich wohne in Mallnitz. Nach über 20 Jahren im Gastgewerbe wurde es für mich Zeit für eine berufliche Umoorientierung und somit begann ich eine 3-jährige Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin im Bereich Altenarbeit inklusive der Pflegeassistenz an der SOB in Klagenfurt. Die zusätzliche pädagogische Aufschulung zur Fachsozialbe-

treuerin in der Behindertenbegleitung machte mein neues Berufsbild komplett. Jetzt starte ich mit viel Energie und Engagement in diese ehrenvolle Aufgabe als Pflegekoordinatorin und stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ich stehe gerne ab sofort für folgende Anliegen zur Verfügung:

- Information, Koordination u. Vermittlung von Betreuung
- Beratung und Begleitung
- Hilfestellung bei div. Antragstellungen für Zuschüsse (Pflegegeld, Pflegebeihilfe u.a.)
- Vernetzung und Vermittlung mit mobilen Diensten, Essen auf Rädern, Krankenhäusern
- Ehrenamtsgruppe
- Initiieren von Pflegestammtischen
- Entlastende Angebote für pflegende Angehörige

### Sprechstunde: jede 2. und 4. Woche im Monat

Dienstag Mallnitz

Mittwoch Obervellach

Donnerstag Reibeck

jeweils am Gemeindeamt von 9:00 bis 11:00 Uhr

Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie mich Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 Uhr und 12:30 Uhr unter:

Evelyn Brandstätter

Pflegekoordination / Community Nursing

Tel. 0676 919 60 32

e-mail: evelyn.brandstaetter@familija.at

Büro: FamiliJa, 9821 Obervellach 32

**FamiliJa - Immer gut beraten!**





Hospizteam Mölltal FamiliJa (Foto: Alexandra Rudiferia FamiliJa)

## 10 Jahre Hospizteam Mölltal FamiliJa – Feier mit Besuch Viktor E. Frankl-Ausstellung im KunstRaum Obervellach

Mit einer Führung der angehenden Lebens- und Sozialberaterin Julia Baurecht durch die Ausstellung Viktor E. Frankl „Lebe(n) voll Sinn“ startete das Teamtreffen der ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen des Team Mölltal FamiliJa.

„Das Hospizteam Mölltal FamiliJa bietet seit mittlerweile 10 Jahren ehrenamtliche Sterbe-, Trauer- und Angehörigenbegleitung an,“ freut sich Hospizteamleiterin Elisabeth Sagerschnig über das Jubiläum. Sie leitet das Team seit Beginn höchst professionell.

Im Rahmen des Teamtreffens dankten FamiliJa-Obmann Hans Sagerschnig und Jeannette Hofer-Ortner als Regionalkoordinatorin der Hospizbewegung Diakonie allen ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen für ihr Engagement. Im Besonderen geehrt wurden Elisabeth Sagerschnig, Margit Winkler, Anita Gössnitzer, Martina Göritzer und Isabella Reiter für ihre 10 Jahre Tätigkeit im Hospizteam Mölltal FamiliJa.



Von links nach rechts: Anita Gössnitzer, Margit Winkler, Elisabeth Sagerschnig, Martina Göritzer, Isabella Reiter  
(Foto: Jeannette Hofer-Ortner, Diakonie)

Ehrenamtliche Hospizbetreuung bedeutet, Menschen in ihrer letzten Lebensphase durch einfühlsame Begleitung und emotionale Unterstützung zu begleiten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen schenken Zeit, hören zu, sind für Gespräche da oder einfach nur präsent, um den Betroffenen und ihren Angehörigen Trost und Entlastung zu bieten.

„Das Hospizteam hat 2014 mit 8 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gestartet, in den vergangenen 10 Jahren 325 Sterbende und deren Angehörige begleitet und insgesamt rund 6.800 Stunden ehrenamtlicher Leistung erbracht,“ fasst Teamleiterin Elisabeth Sagerschnig die beeindruckende Statistik zusammen.

„Ein großes Dankeschön gilt den neuen ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen, die seit Jahresbeginn 2024 das Team im Mölltal verstärken. Ein besonderer Dank gilt Heidi Schober für die organisatorische Unterstützung bei der Hospizbegleiterausbildung des Kurses in Winklern“, zeigt sich Elisabeth Sagerschnig begeistert, von der Verstärkung im Hospizteam. „Regelmäßiger Austausch im geschützten Rahmen bietet

Unterstützung für die herausfordernde Tätigkeit als Hospizbegleiterin, das macht die regelmäßigen monatlichen Teamtreffen so besonders wertvoll.“

Für die intensive Zeit der letzten Lebensphase und in Zeiten der Trauer stehen professionell ausgebildete ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Hospizteams Mölltal FamiliJa zur Seite. Bei Bedarf und für Fragen erreichen Sie das Hospizteam Mölltal FamiliJa:

**FamiliJa**

**9821 Obervellach 32  
Tel.: 04782 2511**

**Montag – Donnerstag  
8:00 Uhr bis 13:00 Uhr**

**E-Mail: [familija@rkm.at](mailto:familija@rkm.at)  
Homepage: [www.familija.at](http://www.familija.at)**

**Der Partner  
für Innovation und  
soziale  
Dienstleistungen  
in Oberkärnten**

**f FamiliJa  
@familija\_oberkaernten**





## Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Wir starteten im September mit 64 angemeldeten Kindern in das neue Bildungsjahr.

Nach einem intensiven Bausommer konnte die alterserweiterte Gruppe (1 – 3 Jahren) rechtzeitig unter Einsatz der Kolleginnen in den neuen Raum umsiedeln.



Da und dort wird noch heute etwas adaptiert, aber wir fühlen uns im neuen Raum sehr wohl und auch unser eigener Turnsaal kann nun wieder jeden Tag genutzt werden. Im neuen Schlafräum können nun ruhige Einschlafbegleitungen stattfinden. Der Raum lässt sich auch am Vormittag wunderbar für kleinere Gruppen nutzen.

Da wir wieder genügend Platz haben, kann seit Langem wieder ein externes Angebot stattfinden. Einmal die Woche findet „musikalische Früherziehung“ in unserem Kindergarten statt.

Bisher haben wir wieder gemeinsam Erntedank gefeiert und das Martinsfest lockte auch viele Besucher an. Beim Seniorennachmittag im Draukraftsaal konnten wir mit unseren Liedern auch Freude verbreiten.

Bald steht der Nikolausbesuch an und am 15. Dezember gestalten wir wieder die Adventmesse.

Nach den Weihnachtsferien findet schon die Kindergarten-einschreibung für das Bildungsjahr 2025/2026 statt.

**Kindergarteneinschreibung: 21. – 23.01.2025, von 8.00 – 11.00 Uhr**



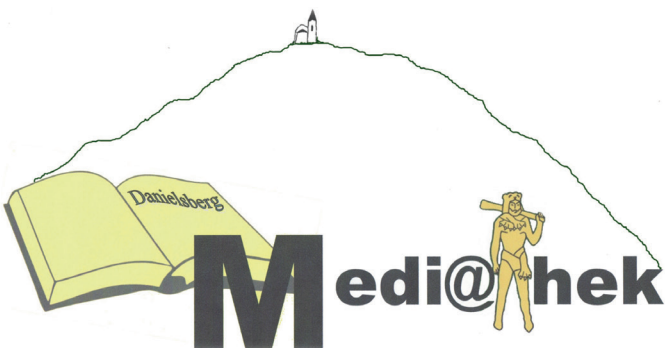
**Folgende Formulare sind zur Anmeldung mitzubringen:**

- Besuchsanmeldung
- Arbeitsbestätigung der Erziehungs- und Obsorgeberechtigten
- Meldezettel des Kindes/der Eltern
- allfällige Befunde des Kindes

Die Formulare finden Sie auf der Gemeindehomepage oder der Gemeinde App.

Ich wünsche allen LeserInnen wunderbare Festtage und alles erdenklich Gute für das neue Jahr! Schaut gut aufeinander! Liebe Grüße aus dem Kindergarten!

*Für den Pfarrkindergarten, Melanie Dorfer*



**Nun kann in der Gemeinde Reißbeck wieder nach Herzenslust geschmökert werden!**

Am 5. November 2024 feierte die Danielsberg Medi@thek unter der Leitung von Edith Kuen, Doris Göldner, Elke Steinwender und Birgit Unterweger gemeinsam mit vielen Bücherfreunden, darunter auch Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer, ihre langersehnte Wiedereröffnung.



Alle Lesebegeisterten, und auch jene, die es noch werden wollen, sind herzlich eingeladen sich das erste Buch kostenlos auszuleihen. Weiters besteht die Möglichkeit sich für ein Familien-Jahresabo (€ 25,00) oder Einzelpersonen-Jahresabo (€ 18,00) zu entscheiden, welches sich auch sehr gut als Geschenk eignet.



Neben zahlreichen Neuerscheinungen können selbstverständlich auch wieder Bücher und Zeitschriften aus dem gut bestückten Sortiment sowie die beliebten Tonie-Figuren ausgeborgt werden.

Als zusätzlichen Beitrag zum Gemeindeleben sind wir bestrebt, einen Treffpunkt für kulturellen Austausch zu schaffen. In Zukunft planen wir Lesungen für Erwachsene und auch für Kinder.

Wir als Team der Danielsberg Medi@thek freuen uns sehr, große und kleine Leserinnen und Leser in den neu gestalteten Räumlichkeiten der Volksschule Reibeck begrüßen zu dürfen. Für Wünsche und Anregungen kann man uns auch gerne telefonisch unter 0650/9003719 erreichen.

### Unsere neuen erweiterten Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Donnerstag 7:30 Uhr bis 9:30 Uhr und von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

In den Ferien ist die Medi@thek dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Das Team der Danielsberg Medi@thek wünscht allen Reißecker\*innen frohe und besinnliche Festtage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!



## Freiwillige Feuerwehr Penk

Zum Jahresende möchten wir unseren Kameradinnen und Kameraden für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden ein großes Dankeschön aussprechen.

Auch deren Familien, die immer viel Verständnis für die Feuerwehr aufbringen, sei herzlichst gedankt. Ein weiterer Dank gilt allen Gemeindegürgern, unseren Kameraden aus Offenbau, der Gemeinde Reibeck, allen Vereinen und Firmen, Freunden und Gönnern für den Besuch unserer Veranstaltungen und der stets großzügigen Unterstützung.

Die FF Penk wünscht allen erholsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2025.



### PS:

**Maskenball** der FF-Penk  
am 25.01.2025 ab 21.00 Uhr

**Maibaumaufstellen**  
am 31.04.2025 um 19.00 Uhr

**Maibaum-Verlosung**  
am 08.06.2025 ab 11.00 Uhr



## OTW (Orange The World) – Eine Initiative gegen die Gewalt an Frauen

### Orange Parkbänke, ein sichtbares Zeichen „Stoppt Gewalt an Frauen“

UN Women, Soroptimist Clubs und andere Organisationen machen auf die größte Menschenrechtsverletzung weltweit, Gewalt gegen Frauen und Mädchen, aufmerksam.

In der Zeit vom 25. November (Gedenktag an Frauen und Mädchen die Opfer von Gewalt wurden) bis 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) werden diesbezüglich Zeichen gesetzt. Die orange Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden, div. andere Aktionen (Gottesdienste, orange Fußabdrücke, Handabdrücke, Theateraufführungen u.s.w.) und als ständig, sichtbares Zeichen die Aufstellung von orangenen Parkbänken an öffentlichen Plätzen, versehen mit einer QR-Code Plakette.

Der QR-Code beinhaltet alle wichtigen Telefonnummern und Anlaufstellen, wo betroffene Frauen und auch Männer Hilfe erhalten können. Der QR-Code wird regelmäßig aktualisiert.

Ziel der Aktion ist es, eine möglichst flächendeckende Ausstattung mit OTW Parkbänken anzustreben.

Im Bezirk Spittal/Drau haben sich schon viele Gemeinden bereit erklärt, eine oder mehrere Bänke aufzustellen.

In der Gemeinde Reibäck (Kolbnitz, Penk und Napplach) sind drei Bänke geplant. In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Verschönungsverein rund um den Danielsberg (Obmann Gerhard Wultsch), der Gemeinde (Hr. Bürgermeister Stefan Schupfer) und dem Soroptimistclub Spittal



Millstättersee (Präsidentin Herma Hartweger) wird dieses Projekt in Reibäck realisiert.

Ein Dankeschön an alle, die bei der Umsetzung dieses Projektes tatkräftig mitgeholfen haben bzw. noch mithelfen werden.

*In diesem Sinne „Stoppt Gewalt an Frauen“!  
Herma Hartweger*

## Schneeräumung: Anrainerpflichten

### Allgemeine Räum- und Streupflicht:

Nicht nur die Mitarbeiter vom Wirtschaftshof sind für die Schneeräumung verantwortlich, auch Hauseigentümerinnen und Hausverwaltung müssen in ihrem eigenen Interesse den Gehsteig räumen (lassen). Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung sind die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (also innerhalb der Ortstafel) verpflichtet, in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege samt eventuellen Stiegen von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

### Dabei gilt es einige Dinge zu beachten:

- Dort, wo kein Gehsteig (Gehweg) besteht, ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Verpflichtungen gelten für unmittelbar an die Straße angrenzende Liegenschaftseigentümer, aber auch für jene Anrainer, deren Liegenschaft nicht weiter als drei Meter vom Straßenrand entfernt ist.

• Das Ablagern von Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken auf die Straße ist nicht zulässig. Außerdem sind die Eigentümer von Grundstücken gemäß § 42 des Kärntner Straßengesetzes 1991 verpflichtet, das Abräumen des Schnees von der Fahrbahn auf ihren Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

- Wenn ein Schneepflug Schnee auf Ihren bereits geräumten Gehsteig schiebt, muss dieser neuerlich geräumt werden (Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes).
- Schneeweichten und Eisbildungen auf Dächern zur Straße hin müssen schnellstmöglich, z.B. durch einen Dachdecker, entfernt werden.
- Wenn nötig, gefährdete Bereiche absperren!

Da die Unterlassung des ordnungsgemäßen Winterdienstes auf Gehsteigen und Gehwegen eine Verwaltungsübertretung darstellt, welche von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft werden kann, wird eindringlich ersucht, sich an die Anrainerpflichten zu halten.







## PARTNERSCHAFTS**ecke**...



Im Mai dieses Jahres beschlossen vier Einwohner aus Ofenbau und Lohen einen Ausflug in die Partnergemeinde nach Kärnten zu unternehmen. Da viele die Gegend rund um Reibeck bereits besucht haben, sollte diese Fahrt etwas Besonderes werden.

Wahrscheinlich bereisten wohl die wenigsten das Dorf Teuchl mit einem Bulldog oder Traktor! Nach einigen Vorbereitungen hinsichtlich Routenplanung, Übernachtungsmöglichkeiten und auch leibliches Wohl konnte die „Tour-de-Teuchl“-Gruppe dann am 24. August losfahren. Früh um fünf Uhr hieß es: Auf geht's!!!

Am ersten Tag wurden mit einem Bauztz, einem MAN und einem Schlüter insgesamt 235 km nach Süden, Richtung Chiemsee zurückgelegt. Probleme gab es keine; die Fahrzeuge hielten durch, auch das Wetter war angenehm, wenn auch etwas zu sonnig. In Bergen wurde übernachtet, so dass am nächsten Tag der Großglockner in Angriff genommen werden konnte. Auch dorthin gelangte die Reisegesellschaft ohne Schwierigkeiten, selbst wenn das Wetter ungemütlich wurde und die Bulldogs aufgrund deren Alter und PS unterschiedlich vorankamen. Leider zeigte sich der Glockner von seiner Nebelseite, sodass man keinen Rundblick haben konnte.

Das Ziel für den 25.08., der Ort Döllach bei Großkirchheim, wurde vollzählig und pünktlich erreicht. Schließlich sah der Plan das endgültige Ziel für den 26. August vor. Also ging es nach dem Frühstück los, sodass der „Penker Wirt“ zur Mittagszeit angefahren wurde.

Dort genossen die vier dann ein leckeres Mittagessen. Hieran schloss sich ein persönliches Willkommen durch den Senior-Feuerwehr-Chef, Herrn Viktor Pacher, an.

Darauf folgte die Serpentina-Fahrt „in die Teichl“; 7 km bis ins „Alpenheim“. Am späten Nachmittag des 28. August feierte auch noch eine Abordnung der Penker Feuerwehr mit. Nach ein paar angenehmen und unterhaltsamen Tagen in der Partnergemeinde von Thalmissing erfolgte die Heimreise am 29. August, unter Zuhilfenahme zweier Hänger.

## Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Partnergemeinde Reibeck,

die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Die ersten Vorboten des Winters sind bereits angekommen und die Weihnachtszeit steht bevor. Die Zeit der Besinnung, der Liebe und des Zusammenhalts!

Nutzen wir die Zeit, um uns auf das zu besinnen, was uns Kraft gibt. Lassen wir uns von der Freude und Wärme dieser festlichen Zeit fesseln und einander mit Freundlichkeit und Respekt begegnen.

Leider wird die weihnachtliche Stimmung durch viele Konflikte, die auch vor Europa nicht Halt machen, getrübt. Die Geschichte zeigt, dass tragfähige Lösungen nur im Gespräch und Dialog zustande kommen und kamen. Das beweist wieder, wie wichtig Partnerschaften sind - gerade dort entsteht gegenseitige Wertschätzung, Freundschaft und ein gutes Miteinander.

Um unsere Partnerschaft zu pflegen, bin ich sehr gerne mit meiner Familie im Juni der Einladung zum „Fest der Vereine - 900 Jahre Kolbnitz“ gefolgt. Es war wirklich herzlich und wir kommen gerne wieder. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und unsere Partnerschaft unterstützen.



Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Reibeck – auch im Namen der Marktgemeinde Thalmissing - eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das neue Jahr 2025!

Johannes Mailinger  
Erster Bürgermeister Markt Thalmissing





## Straßenfest Königsbronn

Nach jahrelanger Pause wurde vom 16. bis 18. August das legendäre Königsbronner Straßenfest wieder abgehalten. Gerne ist die Gemeinde Reibeck dem Ruf des Organisationsteams, unter Federführung von Uli Kollwitz, gefolgt und mit rund 100 Personen angereist.

Neben der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer und den Vizebürgermeistern Andreas Kleinfischer und Stefan Burger an der Spitze reisten auch die Trachtenkapelle, die Feuerwehr und Vertreter von vielen weiteren Vereinen und auch zahlreiche Privatpersonen an. In Königsbronn wurde die Reibecker Abordnung von Bürgermeister Weiler mit seinen Gemeinderäten, unter musikalischer Begleitung der TK Kolbnitz, begrüßt. Am Freitag amüsierten sich die Gäste bei Klängen zu BEST OF ROCK bis in die frühen Morgenstunden. Mit Engelbert Frey und Josef Seibold erkundeten die Reibecker Besucher am Samstagvormittag den geschichtsträchtigen Ort Königsbronn. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Partnerschaft: Nach einem kleinen Umzug und anschließendem Bieranstich durch die beiden Bürgermeister Jörg Weiler und Stefan Schupfer fand ein Konzert mit dem Musikverein Königsbronn und der Trachtenkapelle Kolbnitz statt. Nach dem ökumenischen Gottesdienst und einem gemeinsamen Frühschoppen am Sonntag verabschiedeten sich die Reibecker von ihren Königsbronner Gastgebern.

Jörg Weiler überreichte seinem Amtskollegen ein besonders



originelles Geschenk: Eine schwungvolle Doppelliege aus deutschem Lärchenholz. Diese Liege wurde bereits von Jörg Weiler höchst persönlich zugestellt und wird im nächsten Jahr beim Gemeindeamt einen Ehrenplatz bekommen und soll auch unsere BürgerInnen zum gemütlichen Verweilen einladen.



## Weihnachtsgrüße aus Königsbronn

Wir wünschen all unseren Freunden und Bekannten aus unserer Partnergemeinde Reibeck von Herzen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 viel Glück, Erfolg, Zufriedenheit und Gesundheit. Noch heute denken wir an das wunderschöne Straßenfest in diesem Jahr in Königsbronn zurück, das wir gemeinsam mit der Trachtenkapelle Kolbnitz, der Gemeindeverwaltung Reibeck sowie allen Freunden aus der Partnergemeinde feiern konnten. Es war uns eine große Freude und Ehre anlässlich unserer Gemeindepartnerschaft eine Holzbank als Geschenk zu überreichen. Schon heute freuen wir uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Es grüßt Euch herzlich aus Königsbronn

*Bürgermeister Jörg Weiler*

mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung,  
unser Ehrenbürger Hubert Langhammer  
sowie  
alle Vereine und die gesamte Einwohnerschaft  
von Königsbronn.

Gemeinde  
**Königsbronn**  
...mit Ursprung & Zukunft



# Vereine und Sonstiges...

## Jahresrückblick der Aktivgruppe Penk Brauchtum-Kultur-Ortsbildpflege

Unser heuriges Vereinsjahr begann mit der gemeinsamen Teilnahme beim Faschingsumzug in Napplach. Dieser wird seit einigen Jahren abwechselnd in Kolbnitz, Napplach und Penk abgehalten. Das ermöglicht den Vereinen, sich nicht nur mit der Organisation und Durchführung zu beschäftigen, sondern auch gemeinsam mit Spaß und guter Laune daran teilzunehmen.

Die erste Veranstaltung, welche von uns durchgeführt wurde, war das traditionelle Maibaumumschneiden, wobei die Arbeiten nach wie vor mit Zugsäge und Axt durchgeführt werden. Nach dem Aufstellen am Abend erfolgte dann die 1. Maifeier in der Dorfarena Penk. Diese wurde mit einer Floriani-Feldmesse von Herrn Provisor Ramesh Jyothi unter Mitwirkung der FF-Penk eingeleitet. Anschließend folgte ein gemütlicher Frühschoppen mit den Schloßbichl Buam aus Gmünd. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals dem Maibaumspender Landgut Moserhof in Moos, sowie der Ortschaft Kohlstatt für die Gestaltung des Baumschmuckes. Der Maibaum wurde dann am 21. Mai mit über 100 weiteren Preisen im Zuge eines Frühschoppens verlost. Herr Christian Egger aus Kohlstatt hatte zum Schluss das richtige Los und war somit der Gewinner, wobei er den Maibaum als Spende wieder unserem Verein schenkte.

Nach der Sommerpause waren unsere Böllerschützen wieder beim Penker Kirchtag in den verschiedenen Ortsteilen unterwegs. Am selben Tag fand auch in der Teuchl der Kirchtag mit Erntedankfest statt, wo unsere Böllerschützen auch aktiv dabei waren. Zum Abschluss des Vereinsjahres fand dieses Jahr der Nikolaus- und Krampusumzug am 5. Dezember statt, welchen wir bewusst im kleineren Rahmen für die Kinder veranstalten.

Ein Teil unserer Erlöse wurde auch dieses Jahr wieder in Projekte investiert. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen,

wurde eine Radar-Geschwindigkeitsanzeige um knapp € 2.000,- angeschaffen. Wir hoffen damit, dass in sensiblen Bereichen die Verkehrsteilnehmer doch mehr auf die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit achten. Diese Anzeige ist so konzipiert, dass sie an den Straßenlaternen montiert und in verschiedenen Ortsteilen aufgestellt werden kann. Zur Zeit ist die Anzeige in Penk montiert. Auf Hochtouren laufen zur Zeit auch die Arbeiten für die neue Ortstafel in Kohlstatt. Ein Bericht darüber erfolgt dann nach endgültiger Fertigstellung.

Ich darf mich zum Schluss bei allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren recht herzlich für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken. Danke auch allen Besuchern, die uns schon jahrelang bei unseren Veranstaltungen die Treue halten, damit auch solche Projekte, wie oben erwähnt, möglich sind. Ich wünsche Allen eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr 2025!

Erich Rogatsch  
Obmann

## Bergrettung Ortsstelle Kolbnitz

Das Jahr 2024 war für unsere Ortsstelle nach außen hin eher ein ruhiges Jahr. Wenn man die Statistik aber genauer ansieht, erkennt man, dass doch wieder sehr viel geübt wurde und viele Stunden an ehrenamtlicher Tätigkeit zusammengekommen sind. Unsere Kameraden fanden Zeit für Übungen, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungen und unterdurchschnittlich vielen Einsätzen.

Gestartet mit Aus- und Weiterbildung wurde bereits Anfang Jänner mit Lawinenkunde in Theorie und Praxis. Unser Einsatzgebiet bietet viele Möglichkeiten für Skitouren, dabei kann dann mindestens ein Szenario beübt werden. Sollte am Übungstag Schlechtwetter herrschen, wird ein Schneeprofil gegraben und bewertet. LVS-Suche mit verschiedenen Geräten, Sondierung und richtige Schaufeltechnik wird bei Heimabenden und im Gelände beübt. Im Februar fand eine Nacht-Einsatzübung auf der Tröbacher Alm statt. Für die Teilnehmer galt es, einen verletzten Skitourengeher mittels Steilbergung und Trage abzutransportieren.

Das Ausbildungswochenende wurde als Vorbereitung auf Hochtouren mit dazugehöriger Seiltechnik geplant und führte uns im März zur Stüdlhütte. Bald darauf wurde schon wieder am Felsen am Danielsberg für den Sommer geübt.







Drei unserer Anwärter bestanden die Aufnahmeprüfung „Fels“ und können nun mit ihrer Ausbildung fortfahren. Beim erfolgreichen Start der Peers-Ausbildung in Kärnten waren zwei Mitglieder unserer Ortsstelle mit dabei. „Peers“ sind speziell ausgebildete Mitglieder aus den eigenen Reihen, die ihre Kollegen nach belastenden Einsätzen unterstützen.

Heuer fand zum ersten Mal im Sommer ein Ausbildungswochenende für unsere „Jungen“ statt, um Erfahrungen im hochalpinen Gelände zu sammeln. Von der Palü-Überschreitung und dem Piz Bernina waren alle Teilnehmer be-

geistert. Anfang Oktober wurde in der Rieken eine Steilbergung mit Seilverlängerung geübt. Durch den Schneefall wirkte die Übung sehr realistisch, Grödel bzw. Steigeisen waren Pflicht.

Einsätze waren erfreulicherweise in diesem Jahr wenig, diese aber teilweise doch sehr fordernd. Das Jahr 2024 war erst 3 Stunden alt und unsere Mitglieder rückten aus, um schlecht ausgerüstete Wanderer von der Mühdorfer Ochsenalm bei Schneefall ins Tal zu begleiten. Bei Schönwetter kommt gleich der Hubschrauber, bei Schlechtwetter und Gewitter sind wir an erster Stelle. So auch bei einem Suchsinsatz am Salzkofel. Dieser Einsatz endete erfreulicherweise bald, die vermisste Person wurde unverletzt, aber stark durchnässt aufgefunden und von uns mit dem Auto ins Tal gebracht. Anders der Einsatz in der Barbarossaschlucht. Die rasch anwesenden Bergretter unserer Ortsstelle versuchten mit allen Mitteln das Leben eines jungen Mädchens zu retten, leider ohne Erfolg. Unser Mitgefühl gilt den Eltern.

Abschließend noch ein Tipp: Touren dem eigenen Können anpassen und mit der Selbsteinschätzung ehrlich zu sich selbst sein!

Wir wünschen einen ruhigen Jahresausklang und viele ergebnisreiche Touren 2025.

*Für die Ortsstelle Kolbnitz,  
Hannes Oberhuber - Ortsstellenleiter*

## Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Kolbnitz

Die FF-Kolbnitz möchte Ihnen einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Übungs- und Einsatzjahr geben.

### Einsätze und Übungen 2024

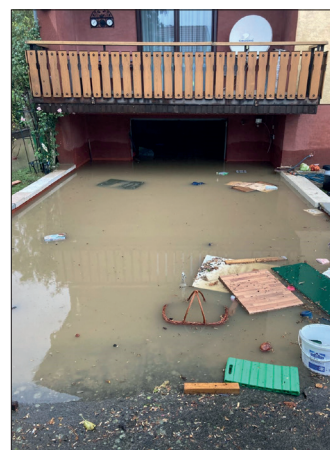
Im Jahr 2024 wurden die Kameraden zu insgesamt 35 Einsätzen (30 technische und 5 Brandeinsätze) gerufen, welche alle unfallfrei abgewickelt werden konnten. Um für die verschiedensten Einsatzsituationen bestmöglich gerüstet zu sein, wurden in 16 Übungen die verschiedensten Szenarien geübt. Hier möchten wir uns rechthetlich bei allen Bürger\*innen bedanken, die uns immer wieder die Möglichkeit geben bei ihren privaten Häusern, Garagen oder Lagerplätzen die Übungen abzuhalten.



### KAT Einsatz Niederösterreich

Wir alle haben noch die schrecklichen Bilder von der Unwetterkatastrophe Mitte September in Niederösterreich vor uns. Die FF-Kolbnitz konnte mit 10 Mann den KAT-Zug und somit der betroffenen Bevölkerung für zwei Tage unterstützend zur Seite stehen.

Ein herzliches Danke an die Kameraden und an die je-





weiligen Dienstgeber, die den Mitarbeiter kurzfristig freigegeben haben.

### Feuerwehr-Jugend

Ein ganz wesentlicher Bereich, auf den wir alle sehr stolz sind, ist unsere Feuerwehr-Jugend! Bestens vorbereitet von unseren zwei Jugendbeauftragten, Glanznig Fabio und Pacher Philipp, wurde der Wissenstest im Oktober von unseren Jüngsten bravourös gemeistert. Es freut uns auch immer wieder zu sehen, mit welcher Begeisterung an den

Jugendübungen teilgenommen wird und dafür ein herzliches Danke an alle für euren Einsatz.

Abschließend möchten wir uns auch bei der Bevölkerung der Gemeinde Reibeck für die Unterstützung im Jahr 2024 bedanken.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2025.

*Der Gemeindefeuerwehrkommandant Heinz Naschenweng und die Kameraden der FF-Kolbnitz*

## Gemischter Chor St. Jakob/Kolbnitz

Der Gemischte Chor St. Jakob/Kolbnitz hielt am 24. November 2024 im Gasthof Steiner in Kolbnitz seine jährliche Generalversammlung ab.

Dazu konnte Obmann Bernhard Pertl neben den anwesenden Sängerinnen und Sängern sowie den Ehrenmitgliedern, auch Herrn Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer und die Gauobfrau des Sängergaues „Kärntens Oberland“, Frau Silke Kohlmaier, begrüßen.

Eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder, insbesondere für das erst kürzlich verstorbene Ehrenmitglied Frau Elsa Unterweger, wurde abgehalten.

Nach dem Lied „Mei Mölltol, mei Hamat“ aus der Feder unseres Tenores Hans Edlinger gaben der Obmann und die Chorleiterin, Frau Heidemarie Pertl-Rainer, einen Überblick über das abgelaufene Singjahr. Unsere Auftritte über das



Die „drei Tenöre“

Jahr umfassen unter anderem die Gestaltung von Gottesdiensten und Begräbnissen, Adventfeiern, Geburtstagsfeiern, Muttertagsfeiern im Altersheim und auch Alm-singen.



Für 30 Jahre im Dienste der Chormusik wurden Frau Anni Kumnig und Frau Barbara Feistritzer mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Kärntner Sängerbundes ausgezeichnet.

Die Gauobfrau betonte in ihrer Ansprache, dass der Gemischte Chor die Gemeinschaft lebt, Freude versprüht und das Singen von Herzen kommt. Sie bedankt sich herzlich für unser Engagement und unseren Einsatz und wünscht uns allen weiterhin gutes Gelingen.



Unsere Ehrenmitglieder



Der Gemischte Chor St. Jakob/Kolbnitz wünscht allen eine besinnliche Adventzeit und für das neue Jahr alles Gute.



## Belegstellenfest auf der Varroabelegstelle Teuchl AT 2-39

Am 29.6.2024 fand bereits zum 5. Mal auf der ersten und einzigen Varroa Landes- Belegstelle Kärntens in der Teuchl, in der Gemeinde Reibbeck, das jährliche Züchter- und Imkerinnen und Imkertreffen unweit des „Adlerhortes“ statt.

Der Belegstellenbetreiber/Leiter Hermann Graf und sein Team luden zahlreiche Imker zu diesem Sommerfest ein, das unmittelbar an der Belegstelle stattfand. Das gemütliche Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch wurde von einem Grillfest umrandet und einige Imkerkollegen erreichten die Belegstelle sogar mit einer Wanderung vom Alpenheim aus. So war es auch insbesondere möglich, den Sonntag in der einzigartigen ehemaligen Bergwerksregion zu genießen.

Besonders erfreulich war, dass auch Bürgermeister Ing. Stefan Schupfer und Vizebürgermeister Stefan Burger sich ein Stelldichein gaben, sowie der wissenschaftliche Leiter des Varroaprojektes AT2, Dr. DI Thomas Druml, welcher das Projekt in einer erweiterten und umfassenderen Form für weitere 3 Jahre verlängern konnte.

Diese Varroa Belegstelle geht mit ihrem Konzept nun bereits in das 3. Jahr und kann jedes Jahr mit nachweislich getesteten Positivvererbern als Vatervölker aufweisen, welche sich nicht nur im Honigertrag, Sanftmut und Wabensitz bzw. nicht vorhandener Schwarmneigung auszeichnen, sondern insbesondere im wesentlichen Parameter der Varroaresistenz einen sehr hohen Zuchtwert aufweisen, was zu einer nachhaltigen Verbesserung der lokalen Population beitragen soll, sofern sie auch entsprechend genützt wird.

Demzufolge kommen auch erfahrene Züchter aus ganz Kärnten, aber auch aus anderen Bundesländern auf diese extrem sichere Landes-Belegstelle (bienenfreier Radius von 5 km), was einen Fremdrohnenzuflug ausschließt. Sie ist

nämlich ganze 12 Straßenkilometer von Napplach entfernt und zeichnet sich insbesondere durch eine sehr hohe Anzahl an 50 Vatervölkern vor Ort aus, was allein schon eine absolute Seltenheit ist. Zudem gibt es noch - 3 km Richtung Mölltal entfernt - einen weiteren Schutzgürtel von zusätzlichen 25 Vatervölkern.

Im heurigen Jahr wurden 1536 Begattungskästchen auf die Belegstelle aufgeführt und es wurden 1380 Reinzuchtköniginnen begattet, das ist ein Begattungserfolg von 89,84%. Ein Dankeschön für die jährliche Unterstützung geht auch an Ing. Hans Paul Unterweger und die Gemeinde.

Diese Belegstelle wird vom Prüf & Zuchtbetrieb Imkerei Wabenwunder, jährlich mit geprüften Vatervölkern ausgestattet, wodurch auf Sicht gesehen auch dieser extrem bedeutende Parameter konsequent verbessert werden kann.

Derzeit kommen Vatervölker zum Einsatz, welche überhaupt nicht mehr varroabehandelt worden sind, weil deren Abwehr entsprechend zuverlässig ausgerichtet ist. Den Züchtern der AT2-39 ist bewusst, dass es sich beim Honig um ein Lebensmittel handelt und die Abwehr eines Parasiten nicht medikamentös gewährleistet sein soll, sondern vielmehr über die gezielte Selektion auf Varroaresistenz.

Es steht außer Frage, dass diese züchterische Einrichtung im Mölltal in Hinkunft einen ganz entscheidenden Beitrag zum Zuchtfortschritt unter den Züchtern - aber auch der Imkerschaft in Oberkärnten, respektive Kärnten, leisten wird können.

*Gut Zucht  
Zuchtgruppe AT 2-39  
Hermann Graf*





## Kirchtagsrunde Napplach

**Liebe Gemeindebürger:innen!**

Zu Beginn eines neuen Arbeitsjahres ist es wieder für unseren Verein an der Zeit, über die Aktivitäten der vergangenen zwölf Monate zu reflektieren und diese zu dokumentieren.

Am 05.12.2023 gab die Kirchtagsrunde Napplach den Krampusumzug an die Gruppe „Gruab`m Teifl“ ab. Diese jungen Erwachsenen sind verantwortlich für die Durchführung des Umzuges und auch den Ausschank.

Am Jahresanfang 2024 galt es für unsere Gruppe wieder die Ärmeln hochzukrempeln und alle notwendigen Vorbereitungen für den Reibecker Faschingsumzug zu treffen. Der Wettergott war uns zwar am Faschingssonntag nicht hold, aber eine Vielzahl an kreativen Masken trotzten ihm. DJ Hans Noisternig sorgte in bewährter Art und Weise für eine tolle Stimmung.

Instandhaltungsarbeiten vom Frühjahr bis hinein in den Herbst bestimmten auch die Arbeit im Verein (Dorfplatz in Napplach, Schmuserbankl, Gasser-Adi- Platzl, alter Teuchlerweg, ..).

Der bereits seit mehreren Jahren bei der SOCAR Tankstelle montierte Defibrillator musste erneuert werden. Die Kirchtagsrunde Napplach unterstützte diesen Ankauf mit EURO 300,00.

Damit das gesellschaftliche Geschehen in unserem Verein nicht zu kurz kommt, besuchten wir Anfang Oktober die Stadt Opatija auf der Halbinsel Istriens.

Es gibt leider auch Unangenehmes zu berichten. Zum wiederholten Male wurde Eigentum der Kirchtagsrunde Napplach



mutwillig beschädigt. Unser Schmuserbankl wurde an zwei aufeinander folgenden Samstagen mit großem Kraftaufwand von seinem Standort auf die Straße katapultiert. Gott sei Dank kam keine unbeteiligte Person zu Schaden.

„Einstimmen in den Advent“, unter diesem Motto konnten wir am 01. Dezember 2024 zahlreiche Besucher:innen am Dorfplatz in Napplach begrüßen. Die Krippenfeier umrahmte das Rhythmische Ensemble Penk sowie Kinder und Jugendliche aus Nah und Fern. Den geistlichen Segen erteilte Herr Provisor Ramesh Jyothi, der sichtlich mit der Napplacher Kälte zu kämpfen hatte.

Mit den Worten „Vergelt`s Gott“ möchten wir, die Kirchtagsrunde Napplach, uns bei der gesamten Bevölkerung für eure Unterstützung in vielfältiger Art und Weise bedanken. Bleibts alle gesund – passt gut auf euch auf. Eine ruhige, friedlich und besinnliche Adventzeit wünscht euch die Kirchtagsrunde Napplach,

*Obfrau Heidi Kerschbaumer*



## Laienspielgruppe Reibeck

**Geschätztes Publikum, liebe Theaterfreunde!**

Beim tiergestützten Coaching im Sommer durften wir bei Sylvia Granitzer einiges über uns persönlich und uns als Theaterfamilie lernen. Bei anschließender Weinbergwanderung zur Grafenbergerin genossen wir den schönen Grafenberg mit Weinverkostung.

Im November hatten wir unseren gemeinsamen Ausflug, der uns dieses Jahr nach London führte. Es war ein großartiges verlängertes Wochenende. Wir haben vieles gesehen und erlebt und hatten sehr viel Spaß. Unsere Reise begann







mit einer Stadtrundfahrt, bei welcher uns eine sehr nette Reiseleiterin einiges zu den Sehenswürdigkeiten und dem Leben in London erzählte.

Die nächsten Tage führten uns durch schöne Parkanlagen und über viele Brücken, unter anderem zum Buckingham Palace, Westminster Abbey, Big Ben, dem Tower of London, der Tower Bridge und noch vielem mehr. Vom London Eye und dem Sky Garden genossen wir atemberaubende Aussichten. Ein absolutes Highlight für uns war das Musical „The Moulin Rouge“ im Piccadilly Theatre, wir waren alle begeistert!

Die Proben für unser nächstes Theaterstück sind bereits in vollem Gange. Am letzten Märzwochenende findet die Premiere in Königsbrunn statt. Vielen lieben Dank an dieser Stelle für die Einladung von unserer Partnergemeinde.

Wir freuen uns schon sehr darauf, mit euch allen wieder lustige und schöne Theaterabende im Frühjahr zu verbringen!

Herzlichst,  
eure Laienspielgruppe Reibeck

## The Matadors setzen Zeichen im Sport und für die Gemeinschaft



Der Verein „The Matadors“ kann auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurückblicken, in dem sowohl sportliche Aktivitäten als auch soziales Engagement im Mittelpunkt standen. Besonderer Dank gilt dabei allen Gästen und Teilnehmern der Veranstaltungen sowie den Sponsoren für die treue Unterstützung.

Im Rahmen eines karitativen Straßenfestes in Möllbrücke, bei dem die Edlseer auftraten, beteiligten sich die Matadors mit einer Spende von **500 Euro**. Der Gesamterlös des Festes kam einem kranken Mädchen aus der Nachbarschaft und dem Integrationszentrum Seebach zugute.

Die Matadors engagierten sich darüber hinaus für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde.

Für den Nachwuchs des **SV Penk** wurde eine Spende von **1.000 Euro** bereitgestellt, die für neue Trainingsanzüge genutzt wurde.



Auch der **Kindergarten Kolbnitz** erhielt eine Unterstützung im Wert von **1.000 Euro** für die Anschaffung neuer Sportgeräte.

Im sportlichen Bereich kann auf zwei Veranstaltungen zurückgeblickt werden.

Beim 15. Reibecker Hobbyfußballturnier setzten sich die Veranstalter „The Matadors“ erneut durch und errangen





den ersten Platz, gefolgt von Transporte Reiterer und Lurnathinaikos.

Beim 7. Reibeck Open Tennisturnier freuten sich Julian Unterweger und Philipp Sehm über den Sieg nach einem spannenden Finale gegen Andreas Kleinfelcher und Ralf Paul.

Auch im kommenden Jahr sind wieder Veranstaltungen geplant. Das **16. Reibecker Hobbyfußballturnier** geht am **12. Juli 2025** über die Bühne. Die Termine für die **6. Matadors-Party** (Frühjahr 2025) und das **8. Reibeck Open Tennisturnier** (Spätsommer 2025) werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Obmann Martin Pall bedankt sich im Namen der Matadors und freut sich auf viele Besucher und Teilnehmer bei den Veranstaltungen im Jahr 2025.



## Der Jahreslauf im MIR Verein



Der MIR Verein startete heuer mit einer besonderen Aktion ins Vereinsjahr: dem beinahe traditionellen Osterpiel.

In Zusammenarbeit mit dem Osterhasen wurden entlang verschiedener Spazierwege jeweils acht liebevoll gefüllte Sackerl versteckt. Diese Sackerl enthielten eine Vielzahl an regionalen Schmankerln wie würzigen Speck, gekochte Eier, frischen Reindling und weitere Köstlichkeiten, die zum Genießen einluden. Die Aktion war nicht nur eine gelungene Überraschung für die Suchenden, sondern auch eine Gelegenheit das Brauchtum rund um Ostern zu feiern.



Ein wenig später stand erneut das Thema Abfallbeseitigung im Fokus. Jedes Jahr engagieren sich die Reibecker Vereine bei dieser wichtigen Aktion. Unser Einsatzgebiet

für die Flurreinigung am 20. April 2024 erstreckte sich vom MIR Platzl auf der Gappen bis zum MIR Garten. Nach getaner Arbeit kamen alle Beteiligten zu einem gemütlichen Beisammensein im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Kolbnitz zusammen, um den Einsatz bei guter Gesellschaft ausklingen zu lassen – übrigens eine Idee des MIR Vereins (Müllsammelaktion an einem Tag und gemeinsames Jausnen).

Ein besonderes Highlight erwartete die zahlreichen Besucher\*innen am 28. Juni 2024: „Lesung & Konzert“ mit Christa Drussnitzer und Reinhard Winkler. Die wortgewandte Mundartkünstlerin verlieh der heimischen Sprache einen neuen Klang und entführte das Publikum mit Auszügen aus ihrem Buch SPURN meina Kindheit in Kindheitserinnerungen. Ihre Geschichten aus dem neuen Buch Inwändig und



auswändig luden gleichermaßen zum Schmunzeln wie zum Nachdenken ein.

Für die musikalische Gestaltung sorgte Reinhard Winkler, der den Abend mit stimmungsvollen Klängen bereicherte. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von „Fredis Frigga“, welcher mit unserer heimischen Spezialität für das leibliche Wohl sorgte und den Abend perfekt abrundete. Natürlich dürfen süße Köstlichkeiten der MIR Vereinsdamen nicht fehlen.





Mit einem Team der „MIR Iron Ladies“ traten wir bei der 11. Rad Challenge an und sicherten uns den respektablen 25. Platz. Die Freude über die Platzierung war groß, doch noch wichtiger war der gemeinsame Einsatz und der unermüdliche Teamgeist, der uns während des gesamten Wettbewerbs begleitet hat. Die Teilnahme bereitete uns einen wundervollen Tag – ein echtes Highlight für alle Beteiligten!

Ihr werdet Euch sicher fragen, wieso nun über Yoga berichtet wird: Da Tamara Brandtner ihre Selbständigkeit aufgegeben hat, werden die Kurse über den MIR Verein abgehalten und Tamara fungiert „nur“ mehr als Kursleiterin.



Heuer ist es bereits ihr zehntes Yoga-Jahr und es finden zwei Herbst-Kurse im Xund- Raum Penk und

der Kurs „Sitz Yoga“ im FF- Haus Kolbnitz statt. Die Einnahmen der 10 Einheiten pro Kurs werden ab sofort einem guten Zweck der Allgemeinheit zugeführt. Im Herbst gehen die Einnahmen an den Kindergarten Reibeck zur Anschaffung eines Kletterturms für die Unter-3-jährigen.

Am Kursende wird das Geld von der Obfrau Rita Wassermann an Bürgermeister Ing. Schupfer übergeben. Vorschläge für den Erlös aus dem Frühjahrskurs können MIR gerne mitgeteilt werden!

Tamara möchte sich auf diesem Weg bei allen Yoginis und Yogis bedanken, dass sie ihr schon so lange die Treue halten und mit ihr auch diesen Weg weitergeht!

Namaste! „Das Gute in mir grüßt das Gute in dir“ - das wünscht Euch von Herzen Eure Tamara Brandtner.

Am 31. Oktober 2024 verwandelte sich unser MIR Platzl in eine schaurig-schöne Gruselkulisse. Mit viel Kreativität und Liebe zum Detail wurde der Platz mit Kürbissen, Lichterketten und anderen unheimlichen Dekorationen gestaltet. Die Atmosphäre war ebenso düster wie einladend und sorgte für die perfekte Stimmung. Süßigkeiten durften am MIR Platzl natürlich auch nicht fehlen, somit war für jeden etwas dabei.



Anfang Dezember startet wieder unser Adventskalender, bei dem es 24 köstliche Gewinne aus der MIR-Küche zu ergattern gibt. Alle Leckereien sind mit viel Liebe selbstgemacht. Im Rahmendes Gewinnspiels werden zahlreiche Reißbecker Vereine vorgestellt. Wer bei den Schätzfragen den richtigen Riecher hat, kann sich vielleicht über einen tollen Gewinn freuen und mit einer Überraschung nach Hause gehen. Die Antwort kann man per WhatsApp oder SMS schicken.

Zum Jahresausklang wünschen wir Euch schon jetzt besinnliche Feiertage, hoffentlich segma uns bold.

## Pensionistenverband Kolbnitz



Für den Pensionistenverband Kolbnitz neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende zu.

Es gab zahlreiche Veranstaltungen: wie das jährliche Preiswatten, die Schiffahrt am Wörthersee mit dem Mittagessen in der Pfeffermühle, die wöchentlichen Kegelrunden und die monatlichen Kaffeenachmittage. Beamte des Polizeipostens Obervellach referierten über die Gefahren im



Alltag, Straßenverkehr und Internet. Im Dezember wird uns der Nikolaus mit seinen Begleiterinnen besuchen und den „braven“ Pensionisten Packerln überreichen.

Es wurden viele Tagesausflüge in unsere schöne Bergwelt organisiert, wie z.B. zur Lainacher Kuhalm und zur Alexanderhütte.

Das Highlight war jedoch im Oktober die zweitägige Reise in die Steiermark, wo wir im Schloss Seggau übernachteten und an einer Führung durch den bischöflichen Weinkeller und dem Anwesen teilnahmen. Am nächsten Tag bewunderten wir in Gamlitz beim Weinfest die Parade der liebevoll gestalteten Wagen. Der gesamte Ort mit seinen vielen landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben, Vereinen und Schulen war daran beteiligt. Wir waren begeistert.

Wir mussten uns von mehreren Mitgliedern verabschieden, die im Laufe des vergangenen Jahres leider verstorben waren. Wir vermissen sie sehr und denken noch gerne sie.

Erfreulicherweise gab es aber zahlreiche Eintritte von Jungen und Junggebliebenen, die den Altersdurchschnitt deutlich nach unten drückten und viel Schwung und Fröhlichkeit in das Vereinsleben brachten.



Wir bedanken uns sehr bei den fleißigen Helfern und den Mitgliedern des Vorstandes für die wertvolle Unterstützung und Mithilfe während des ganzen Jahres.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern und den Vereinsmitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches 2025,

*Annelies Sumper und Leopoldine Huber*

## Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe Reibeck/Mühldorf



**G**eneigte Leser, ihr wisst es ohnehin: „Ein Leben ohne Freude ist wie eine Reise ohne Gasthaus.“ Das wusste schon der altgriechische Philosoph Demokrit zu sagen. Schau, schau! Angeregt von ihm, nahmen wir am 10.10. dieses Jahres das Puster- und

Gadertal ins Visier.

In Heinfels i. Pustertal war die Frühstückspause !!! angesagt. Wir verließen in St. Lorenzen das Pustertal mit der wild rauschenden Rienz. Die Reise führte uns nun durch das Gadertal und wir erfuhren, dass die Menschen aus Vorrömerzeiten das abgelegene, unwegsame Tal für ihre Landerweiterung auserkoren hatten.

Wir jedoch waren äußerst friedlich, lediglich mit dem Regenschirm bewaffnet. Warum mussten die uralten Römer dorthin, war dort unten auf dem „Stiefel“ alles viel weiter und lebensstauglicher? So ist er, der Mensch!

Wir gelangten schließlich nach St. Martin in Thurn und dem Schigebiet dort, im einzigartigen Südtirol. Hoch über St. Martin, im Schloss Gaderthurn, erlebten wir nach einer Einführung im Museum Ladin eine Audioführung durch das Leben der Ladinier. Sie konnten sich auf Grund der ursprünglichen Abgelegeneheit des Dolomitenales ihre Sprache erhalten! Das Südtirolerisch, Ladinisch und Italienisch kennen die Kinder von daheim aus bzw. aus der Schule!

Schloss Gaderthurn war übrigens ein Angelpunkt für den Film von Reinhold Bilgeri „Der Atem des Himmels“ von 2010! Noch einmal müssen wir ins Gadertal, „Val Badia“, denn die gewaltige Bergkulisse hielt sich bis auf einige winzige Wolken- und Nebellöchlein bedeckt.



Unsere Magelen wurden hoch überm Tal auf's Köstlichste versorgt! Ob bei „Rosen Prinz“ im Lavanttal, auf Besuch in Slovenj Gradec einer Erinnerung an die Zeit der gemeinsamen Monarchie, auf der Adlerarena oder auf der regnerischen Fahrt nach Kaprun – schön war's immer bei den Reisen und Zusammenkünften im Seniorenjahr!

Eine erfreuliche Aussicht: Am 01.12. feierte der Seniorenbund Ortsgruppe Reibeck/Mühldorf sein 50-jähriges Jubiläum und den Einstieg in den Advent mit geladenen Gästen und Abordnungen von Gastvereinen.



Allen zufriedene Stunden im alten Jahr, ein gesegnetes Fest und viel Zuversicht für 2025 von Obmann Peter Kleinfischer!

*T: Trattner, F: Wolligger*

## Schnupperstunde - Tanzen ab der Lebensmitte

„Tanzen ist die Balance fürs Leben“ - mit diesem Motto kommen Menschen ab der Lebensmitte zusammen, die Freude an der Geselligkeit und Musik haben.

Tanzen ist nicht nur eine lebensfreudige Bewegung zur Musik, sondern trägt auch wesentlich zur körperlichen und geistigen Fitness bei.

Beweglichkeit, Rhythmus und Taktgefühl sowie Steigerung der Hirnleistung durch das Erlernen neuer Tanzschritte werden trainiert. Getanzt werden traditionelle Tänze aus aller Welt. Dazu gehören Kreis- Paar- Line-Volkstänze sowie Kontra, Round und Square. Eine besondere methodische Vorgangsweise ermöglicht es, die Tänze schnell zu erlernen und lustvoll zu tanzen.

**Beim Tanzen ab der Lebensmitte braucht es keinen Tanzpartner. Tänzerische Erfahrungen sind nicht erforderlich, Taktgefühl von Vorteil.**

**Zu einer Gratis - Schnupperstunde lade ich Sie herzlich ein. Wann: Donnerstag, 16.01.2025 oder am 23.01.2025 von 18.00-19.45 Uhr, Kletterhalle Mühldorf.**

*Kursleitung:  
Melanie Moser,  
Tanzleiterin*







## Sportgemeinschaft Kolbnitz/Reibeck

Ein Bericht aus dem  
„Sportpark – Reibeck“

### Bogensportanlage

Der Sportbetrieb wurde im Juli aufgenommen und erfreut sich großer Beliebtheit unter den einheimischen Sportlern aber auch bei den Urlaubsgästen. Eine sportliche



Unterhaltung bietet das Gruppen-Bogenschießen und sorgt für große Begeisterung bei Kindergeburtstagen. Leider hat uns ein Orkan die Pfeilschutzwand stark beschädigt, sodass wir den Platz vorübergehend sperren mussten.

Mit viel Zeitaufwand und zusätzlichen Kosten, wurde wieder eine



neue Schutzwand errichtet. Dafür gilt ein herzlicher Dank an unseren Sektionsleiter für den Bogensport, Manfred Zehnthofer mit Freunden für ihren Einsatz.

Danke nochmals an alle Sponsoren, welche die Errichtung unserer Bogensportanlage ermöglicht haben! Die offizielle Eröffnung soll im Frühjahr 2025 erfolgen.



### Ballsportanlage

Die Umrüstung der Lichtenanlage am Sportplatz, von Quecksilber-Dampflampen auf ein modernes LED – Lichtsystem, ist derzeit im Gange und wird in Kürze fertig gestellt werden.

### Radfahrtsport

Wir haben zur Errichtung eines „Rad – Single – Trails“ und eines „Rad – Soft – Trails“ eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen und sind derzeit in der Auswertungsphase. Nach Abgrenzung einer möglichen Streckenführung werden wir umgehend Gespräche mit den Grund- und Anlageneigentümern bzw. betroffenen Vereinen führen.

### Vereinswesen

Unser Verein besteht seit dem Jahre 1965 unter dem Namen „Spielgemeinschaft Kolbnitz“. Die Aktivitäten wurden im Jahre 2018 mit dem neuen Namen „Sportgemeinschaft Kolbnitz / Reisseck“ und dem langfristigen Ziel, die Errichtung des „Sportparks – Reibeck“, wieder aufgenommen. Mit Freude konnten wir bereits das 84. Mitglied in unseren Verein aufnehmen.

**Herzlich willkommen sind alle Fußballer des SV Penk, vor allem das großartige Aufgebot von Nachwuchsspielern.**

**Aber wir freuen uns auch, wenn Sie unseren Bogensportplatz besuchen und versuchen, dort Ihren Pfeil ins Ziel zu setzen!**



Für den Vorstand der SG Kolbnitz/Reibeck  
KommR. Siegfried Egger  
Tel. +43 676 4203810  
Mail: sportparkreisseck@gmail.com



## SV Penk/Reibeck

### Sektion Fußball

Nach den 7 Abgängen im Sommer konnte man sich zumindest in der Defensive mit 2 Spielern von der SPG oberes Mölltal verstärken. Die Herbstsaison ist aber trotzdem nicht nach Wunsch verlaufen.

Zwar konnte der bis dahin ungeschlagene Spitzenreiter Sillian zu Hause mit 4:1 besiegt werden, das hat aber die teilweise enttäuschenden Auftritte auswärts nicht wett gemacht. Wir rangieren noch auf dem 4. Tabellenplatz, der aufgrund einer Liegenreform noch zum Aufstieg in die Unterliga reichen würde, dazu müsste aber im Frühjahr vor allem auswärts eine bessere Leistung auf den Platz gebracht werden. Zumindest zu Hause konnte wieder zur alten Stärke gefunden werden.

In der Challenge-Mannschaft (in einer „Spielgemeinschaft“ mit dem FC Mölltal) haben im Sommer ehemalige Nachwuchskicker wieder mit dem Fußball begonnen. Der Erfolg bleibt derzeit noch aus, trotz allem sind die Spieler bemüht und wir sind überzeugt, dass wir nach der Winterpause vom letzten Tabellenplatz wegkommen.

Die Spieler der Kampfmannschaft und auch der Challenge wurden von den heimischen Betrieben (FA Gregoritsch



und HPV Mobilitätsgesellschaft) und der Firma Bohwolf mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Dadurch tritt die Sektion Fußball von klein bis groß in den gleichen Anzügen auf. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren!!

### Nachwuchs:

Beim SV Penk wird seit Jahren schon sehr viel Wert auf die Nachwuchs-Arbeit und auf die individuelle Ausbildung jedes einzelnen Nachwuchs-Talents gelegt.

Vom Vorstand bis hin zu den jeweiligen Trainern zieht man am selben Strang und man ist der Meinung, dass die Nachwuchs-Arbeit an vorderste Stelle bei unserem Verein und auch weiterhin stehen soll.

Unsere U7 und U8 Mannschaft wird vom Trainerteam Fuchs Sebastian, Brugger Michael und Altersberger Matteo trainiert und umfasst insgesamt 17 Kicker:innen im Alter von 4 bis 8 Jahren.

Unsere erfahrenen Trainer Schwinger Rainer und Egger Manuel bilden in der U9 bzw. U11 Mannschaft insgesamt 22 individuelle Talente aus, unterstützen sie mit Eifer und Engagement in ihrer fußballerischen Ausbildung und befinden sich regelmäßig unter den besten 3 Teams in der Gruppe.

Ebenso neu seit heuer ist eine Kooperation mit BW Sachsenburg und SV Lind, wo wir zusammen eine U9 Mädchen-Mannschaft stellen mit 3 fußballbegeisterten Mädels aus der Gemeinde Reißbeck.

Zum FC Mölltal Nachwuchs sind weitere 7 Talente temporär verliehen und messen sich mit Gleichaltrigen, bevor sie behutsam zum Erwachsenenfußball hochgezogen werden.

Vor kurzem wurde der gesamte Nachwuchs inklusive Trainer und Betreuer mit einem kompletten Satz (lang und kurz) Trainingsanzügen ausgestattet. Recht herzlichen Dank gebührt den großzügigen Spendern und gleichzeitig den treuen Fans des SV Penk Nachwuchs: Fa Gregoritsch, Fa HPV und der Hobbyfußballmannschaft The Matadors.



Zum Abschluss möchte sich das SV Penk Nachwuchsteam wieder für den unermüdlichen Einsatz von allen ehrenamtlichen Trainer:innen, Helfern, Platzwart, Platzsprechern, Nachwuchs-Schiedsrichtern, Partnern, Sponsoren und Gönnern recht herzlich bedanken, ohne euch wäre solch eine tolle Nachwuchsarbeit nicht möglich.

Der SV Penk ist ständig auf der Suche nach engagierten und ehrenamtlichen Helfer:innen in jeder Art und Weise, bei Interesse mit den Kids zu arbeiten, bitte meldet euch bei unseren Nachwuchsleiter Bernhard Marktl (Tel. 0664/8285038) Ebenso ist es jederzeit möglich, ein Schnuppertraining

beim SV Penk zu absolvieren. Für alle möglichen Fragen bezüglich des Nachwuchses steht unser Nachwuchsleiter auch gerne zur Verfügung.

### Sektion Leichtathletik

Auch heuer muss die Sektion Laufen einen schmerzhaften Verlust hinnehmen – am 3. Juli 2024 erliegt unser Mitglied Dr. Wilhelm Pacher (66) seinem Krebsleiden. Willi fehlt uns sehr – unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen. Die Gemeinschaft beschließt, dass der Penker Geländelauf im Jahr 2024 „Pacher-Pacher-Stranig Gedenklauf“ heißen soll. Ebenfalls wurde im Gemeinderat beantragt, dass anlässlich des 40. Geburtstages von Dominik Pacher der R8-Rastplatz in Kolbnitz fortan Pacher-Radin-Platz heißen soll, um die Leistungen der beiden Athleten zu würdigen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und so wird der Platz inklusive Gedenktafel im Frühjahr 2025 eingeweiht.

Die Bewirtung bei der Marktzeit in Obervellach im Juli sowie das Sport- und Spielefest & Penker Geländelauf am 3. August am Sportplatz in Napplach mit ca. 180 Aktiven stellt den Höhepunkt der Vereinsarbeit dar. Die Sektion LA besteht seit 20 Jahren; aus diesem Grund wurden T-Shirts angeschafft, die von der Gemeinde Reißbeck mitfinanziert und feierlich unter Vizebürgermeister Andi Kleinfurter übergeben wurden.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Eine Abordnung der Läufer besuchte im August die Partnergemeinde in Königsbrunn und nahm unter anderem mit weiteren 100 Personen am traditionellen Straßenfest teil.

Auf eine hervorragende Saison blickt Leon Fian zurück –







dieser holt am 18. Oktober in St. Jakob im Rosental den Landesmeistertitel im Crosslauf und wird am 1. Dezember in Klagenfurt Vizelandesmeister im Bewerb „10 km Straße“. Im Halbmarathon lief er am 17. November in Verona mit 1:10:04 seine persönliche Bestzeit und reihte sich im internationalen Parkett unter die TOP10 ein. Bravo Leon – weiter so!

Am Mochar in Großkirchen machte bei den Kärntner Berglaufmeisterschaften am 30. Juni der SV Penk Laufen auf sich aufmerksam: 1 Klassensieg (Heidi Striednig), 2 x 2. Klassenrang (Franz Plössnig, Max Kaml) und 1 x 3. Klassenrang (Sabine Plössnig) Bei den Kärnten Meisterschaften im Crosslauf am 18. Oktober in St. Jakob im Rosental zeigte sich die Sektion LA von ihrer besten Seite: ein Landesmeistertitel (Leon Fian), 2 x Gold (Heidi Striednig, Sigrig Thurner, Angela Pacher & Leon Fian, Franz Plössnig und Gernot Rainer) und 1 x Silber (Kathi Binder, Barbara Oberleitner, Sabine Plössnig) in der Mannschaftswertung, 8 Klassensiege (Kathi Binder, Heidi Striednig, Sigrig Thurner, Elisabeth Pacher, Babsi Oberleitner, Leon Fian, Franz Plössnig, Erich Marktl) 4 x 2. Klassenrang (Sabine Plössnig, Angela Pacher, Christa Radin, Gernot Rainer), 1 x 3 Klassenrang (Markus Höring). Das bedeutet im Ergebnis 14 x Gold, 7 x Silber und 1 x Bronze. Auch bei den Kärntner Meisterschaften in 10 km Straße durfte der SV Penk Laufen nicht fehlen: Vizelandesmeister (Leon Fian), 3. Platz Mannschaftswertung Damen (Kathi Binder, Angela Pacher, Babsi Oberleitner), 1 x Klassensiege-

rin (Kathi Binder), 3 x 2 Klassenrang (Angela Pacher, Babsi Oberleitner, Franz Plössnig)

Das Team ist im Berg- und Straßenlauf sowie in der Trailszene im In- und Ausland aktiv. So holte Franz Plössnig im Osttirolcup den Gesamtsieg in der Klasse M50 und Max Kaml im Kärntner Berglaufcup ebenfalls den Gesamtsieg in der Klasse M50. Unser Laufjahres beschließen wir traditionell mit dem Silvesterlauf in Greifenburg. Vielen Dank an unseren Trainer Ing. Erich Marktl für das vielfältige und regelmäßige Trainingsangebot – er setzt sich für seine Truppe über 200 Tage im Jahr ein. Tausend Dank!

### Nächsten Termine

- Samstag 28. Dezember 2024  
14 Uhr, Vereins- und Firmenschießen  
am Eisplatz in Napplach
- Samstag, 12. April 2025  
1. Heimspiel Frühjahrssaison gegen Ainet
- Samstag, 3. Mai 2025  
Sportlerzeltfest am Sportplatz mit SHOWDOWN

Für die abgelaufene Saison bedankt sich der Verein recht herzlich bei den Vereinen und ehemaligen Spielern und Funktionären, die bei einem Heimspiel den Ausschank in der Kurvenhütte übernommen haben, sowie in weiterer Folge natürlich bei allen Sponsoren, Helfern, Funktionären und natürlich bei unserem treuen Publikum. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei den Heimspielen und diversen Veranstaltungen.

*Der Vorstand des SV Penk/Reibeck*

## Jahresbericht Trachtenkapelle Kolbnitz 2024

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu und somit möchten wir einen kurzen Rückblick, aber auch eine Vorschau ins neue Jahr geben.

Das Frühjahrskonzert Mitte März war für uns ein musikalischer Höhepunkt. Nach intensiver Probenarbeit mit dem musikalischen Leiter Mario Glanzer konnten wir nach mehrjähriger Pause wieder ein Konzert veranstalten. An diesem Abend konnten wir neben den Jungmusikerleistungsabzeichen (Junior, Bronze und Silber) auch Verdienstabzeichen in Bronze und Silber überreichen. Eine ganz besondere Ehrung mit dem Verdienstkreuz in Gold des Kärntner Blasmusikverbandes wurde Herbert Peitler überreicht. Er ist für 30jährige Funktionärstätigkeit in der Trachtenkapelle Kolbnitz geehrt worden. Wir dürfen allen Geehrten nochmals herzlich gratulieren und für ihren Einsatz um die Trachtenkapelle Kolbnitz danken. Ein besonderer Dank gilt Mario Glanzer. Er hat uns musikalisch auf das Konzert vorbereitet und viele Stunden mit uns geprobt (Register und Gesamtproben). Ohne ihn wäre ein Konzert nur schwer zustande gekommen und wir dürfen uns für die Bereitschaft und den Einsatz nochmals herzlichst bedanken.

Neben den „klassischen“ Veranstaltungen, bei denen wir jedes Jahr musikalisch mitwirken, konnten wir bei den beiden Zeltfesten in Napplach und Kolbnitz unser Können jeweils in Form eines Konzertes unter Beweis stellen. Unsere Sommerveranstaltungen waren die „Weckrufe“ in Penk und Kolbnitz. Die herzliche Aufnahme vieler Gemeindebürger war wieder sehr beeindruckend und wir möchten uns nochmals für das leibliche Wohl sowie für die großzügigen Spenden bedanken.

Ein absoluter Höhepunkt in diesem Jahr war die Fahrt in unsere Partnergemeinde Königsbrunn. Nach einer sehr lustigen Busfahrt und dem Quartierbezug im Hotel Wental konnten wir am Freitagabend gemeinsam mit unseren Freunden des Musikvereins Königsbrunn eine Probe abhalten. Anschließend verbrachten wir noch ein paar gemütliche Stunden in der Turnhalle in Ochsenberg. Am Samstagvormittag gab es eine Führung im Meteor-Krater-Museum in Steinheim. Am Nachmittag ging es dann zum Straßenfest, wo wir zuerst ein Konzert spielten und anschließend den Abend gemütlich ausklingen ließen. Schweren Herzens und mit unzähligen Erinnerungen ging es am Sonntag wie-





und Hermann Luschnig. Durch diese wertvolle Arbeit ist es möglich, unsere Jungmusiker langsam in die Trachtenkapelle zu integrieren.

Mit Freude stellten wir fest, dass wieder einige Musikschüler neu hinzugekommen sind und wünschen allen viel Freude und Ausdauer beim Musizieren. Wir möchten uns auch bei allen Eltern bedanken, die es ihren Kindern ermöglichen, ein Instrument zu erlernen. Denn nur durch gut ausgebildete Jugend kann sich unser Verein musikalisch weiterentwickeln.

Es gibt sehr Erfreuliches zu berichten. Wir haben mit Kevin Seah einen neuen musikalischen Leiter gefunden, der uns ab sofort betreut. Einige werden Kevin sicher kennen, er ist auch Kapellmeister der Trachtenkapelle Obervellach. Wir sind sehr froh und glücklich, dass wir mit Kevin einen talentierten und engagierten Dirigenten gefunden haben. So sind wir für die neue Saison gut gerüstet und können mit viel Elan in die Proben für das Konzert gehen. Karin Staudacher wird Kevin unterstützen und wir dürfen uns bei beiden herzlichst für die Bereitschaft bedanken.

Die Trachtenkapelle Kolbnitz möchte Sie auf diesem Wege schon zu unserem Frühjahrskonzert am Samstag, den 22. März 2024 in die Sporthalle in der VS Reibeck einladen.

Wir, alle Mitglieder der Trachtenkapelle Kolbnitz, möchten uns bei der Bevölkerung und der Gemeinde Reibeck herzlich für die Unterstützung bedanken. Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Ihre Trachtenkapelle Kolbnitz*

der zurück nach Kärnten. Das Ziel, die Partnerschaft zu stärken und die Partnergemeinde besser kennenzulernen, wurde auf jeden Fall erreicht. Wir dürfen uns beim Musikverein Königsbrunn sowie bei den Gemeinden Königsbrunn und Reibeck mit den beiden Bürgermeistern herzlichst für alles bedanken und freuen uns schon sehr auf das nächste Wiedersehen.

Auch die KikaMüko (Kinderkapelle Mühldorf Kolbnitz) hatte einige Auftritte zu verzeichnen. Bei den Frühjahrskonzerten in Kolbnitz und Mühldorf durfte die Jugend einige Stücke zum Besten geben. Das Adventeinstimmungskonzert in der Pfarrkirche Kolbnitz hat schon ein wenig Tradition und hat auch dieses Jahr die Zuhörer in vorweihnachtliche Stimmung gebracht. Ein herzlicher Dank gilt den beiden Jugendreferentinnen Lisa Aichholzer und Magdalena Dertnig und den musikalischen Leitern Mario Glanzer

## Wanderwege in der Gemeinde Reibeck

2012 fragte mich der damaligen Bürgermeister Gerd Pichler, ob ich für die Gemeinde alle Wanderwege im Gemeindegebiet Reibeck mit GPS-Daten aufnehmen und die gelben Wanderweg-Markierungstafeln aufstellen würde. Gelbe Schilder, die auch bei diffuser Sicht gut zu sehen sind, sollten die Holzschilder ersetzen.

Es war notwendig, alle Wanderwege im Talboden, im Bereich der Kreuzeckbahn, der Teuchl, am Kampleck, im Rie-

kengraben, am Hattelberg und Mitterberg abzugehen und an den notwendigen Stellen, die Daten für die Aufschriften mit Zeitangaben aufzunehmen.

Insgesamt wurden an die 60 Rohrsteher mit ca. 200 Tafeln angebracht. Die höchsten Tafeln stehen auf der Koppen, der Teuchlspitze und unterhalb des Kampleck auf 2100m. Beim Erfassen der Wanderwege erfuhr ich, dass bereits Ge-



Teuchlspitze





Marterleweg



Freischneiden  
nach Windwürfen



Mäharbeiten

meindebürger verschiedene Wanderwege betreuen und pflegten.

Ab 2015 luden der damalige Referent VzBgm. Thomas Stefan und der folgende Referent VzBgm. Andreas Kleinfischer die freiwilligen Wanderwegbetreuer der Gemeinde zu einem Informationsaustausch und einem gemütlichen Beisammen sein als Dank für ihre Tätigkeit ein.

Heuer haben wir erstmals alle Arbeitszeiten der Wanderwegbetreuer zusammengefasst, um eine Dokumentation aller Tätigkeiten zu haben. **Von März bis Ende Oktober 2024 wurden von den Wanderweg Betreuern 300 Arbeitsstunden für die Gemeinde geleistet.**

Bürgermeister Stefan Schupfer bedankte sich bei einer gemütlichen Nachbesprechung in der „Greißlerei Dorfleben“ in Napplach für die geleistete Arbeit. Danke an Günther Egger und das Team vom Gemeinde-Bauhof für die sehr gute Zusammenarbeit. Danke auch an die Nachbarschaft Keuschenwald, die unsere Arbeit immer wieder unterstützt.

**Gut beschilderte, markierte und gepflegte Wanderwege sind ein Sicherheitsfaktor und tragen zur Beruhigung im Wald bei.**

**Die Wanderwegbetreuer sind:** Bader Walter, Berger Gerhard, Bugelnig Sepp, Glanznig Karl, Egger Andreas, Egger

Wolfgang, Huber Franz, Joham Franz, Kerschbaumer Hans, Kleinfischer Hubert, Königsreiner Heinz, Köstinger Karl, Preimel Rudi, Recnik Herbert, Rindler Siegfried, Rud Matthias, Terpetschnig Franz, Timm Wolfram, Wabnig Manfred.

Falls jemand Interesse hat, in unserem Team mitzuarbeiten, bitte gerne am Gemeindeamt oder bei einem der Wanderweg Betreuer melden.

Für die Wanderwegbetreuer  
Rudi Preimel



Marterleweg



Jagdlehrpfad





## Ausstellung „Natur- & Menschenbilder“ Acryl/Ölbilder von Walter J. Tiefnig

**Galerie im Jordanhof, Steinfeld/Drautal – 12. Nov. bis 1. Dez. 2024**

### Kunst im Lichtspiel: Walter J. Tiefnig verzaubert Steinfeld

In den Kulturtagen von Steinfeld öffnete sich eine Tür zu einer Welt aus Licht und Farbe: Walter J. Tiefnig, wohnhaft auf der Rottau in unserer Gemeinde, präsentierte seine Werke in der Galerie Jordanhof. Unter dem Titel „Natur- und Menschenbilder“ entfaltete der freischaffende Künstler einen Reigen aus Öl- und Acrylgemälden, die die Besucher in Staunen versetzten.

Schon zur Eröffnung strömten zahlreiche Kunstliebhaber in die Galerie, um nicht nur die Bilder zu bewundern, sondern auch den Künstler selbst zu hören, der Einblicke in seine Arbeit und seine Inspiration gab. Seine Werke, meisterhaft beleuchtet, erfüllten die Räume mit einem schimmernden Farbenspiel, das in den Augen der Betrachter eine ganz eigene Magie entfachte.

Musikalisch untermalt wurde die Vernissage vom **Gemischten Chor Mühldorf**, dessen Lieder die Atmosphäre klangvoll bereicherten. Die Harmonien des Chores schienen wie geschaffen, um die Gedanken des Künstlers über die Malerei und die Kunst widerzuspiegeln. Tiefnig erklärte, dass jedes seiner Bilder nicht nur erzählt, sondern auch fragt – fragt im Namen des Malers selbst.

**„Meine Bilder sind Botschafter,“** so Tiefnig, **„die den Betrachter einladen, nicht nur Schönheit oder Neues zu entdecken, sondern sich auch die Frage zu stellen: Kann ich diesem Werk zustimmen? Berührt es mich? Und was nehme ich davon mit?“**

Zwei Themen stachen in dieser Ausstellung besonders hervor: Zum einen die monumentalen Porträts, die durch ihre beeindruckende Größe und Detailtiefe das Leben der



Dargestellten ins Zentrum rückten. Es waren Gesichter des Pioniergeistes, Abbilder von Menschen, deren harte Arbeit und Schaffen in der alpinen Gebirgsregion allzu leicht in Vergessenheit geraten könnten. Diese Gemälde gaben ihnen eine Stimme, die den Raum durchdrang. Zum anderen die Naturbilder – stille Erzählungen voller Geheimnisse. Sie flüsterten Geschichten, verbargen Botschaften und ließen den Betrachter eintauchen in die Poesie von Landschaft und Licht.

Der Erfolg der Ausstellung war jedoch nicht allein der Magie der Bilder zu verdanken. Die liebevoll gestaltete Galerie im Jordanhof und die Unterstützung des **Fördervereins Schönfeld** trugen dazu bei, dass diese Ausstellung zu einem so schönen Ereignis werden konnte.

Walter J. Tiefnig möchte sich nochmals bei all jenen herzlich bedanken, die ihm ermöglichten, seine Kunst an diesem besonderen Ort zu zeigen. **„Es ist ein Geschenk,“** so der Künstler, **„meine Werke in einer so würdigen und inspirierenden Umgebung teilen zu dürfen.“**





## 27. Reißerker Christkindlmarkt 2024

Bei den der Jahreszeit entsprechenden Temperaturen konnte am 8. Dezember 2024 wieder der traditionelle Christkindlmarkt abgehalten werden.

Verschiedene Standler sorgten wieder für ein buntes Angebot an Geschenken, Basteleien und kulinarischen Genüssen. Für das leibliche Wohl sorgten wieder Wirtin Waltraud Steiner mit ihrem Team sowie die Jäger der Jagdgesellschaft Kolbnitz.

Herwig Fercher führte wieder in bewährter Weise durch das Programm und für die gelungene musikalische Umrahmung sorgte einmal mehr die Kleingruppe der Trachtenkapelle Kolbnitz.

### Die GewinnerInnen des heurigen Gewinnspieles waren:

1. Preis – Ella Kummer
2. Preis – Martin Kummer
3. Preis – Alfred Ostermann
4. Preis – Mechthild Svoboda



1. Preis - Ella Kummer



2. Preis - Martin Kummer



3. Preis - Alfred Ostermann



4. Preis - Mechthild Svoboda

